



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL IMMOBILIEN®

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH • Vorstadt 20 • 61440 Oberursel • Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 • Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

25. Jahrgang

Donnerstag, 2. April 2020

Kalenderwoche 14



Eine prall mit 200 Mund- und Nasenschutzmasken (Behelfsschutz) gefüllte Tüte für die 100 Mitarbeiter des Alten- und Pflegeheims Haus Luise haben Susanne Mellinghoff (l.) vom Stadtteil- und Familienzentrums Dornholzhausen und Änderungsschneiderin Elvan Ertem mitgebracht.

Mundschutzmasken statt Brautkleider

Bad Homburg (fch). Mund- und Nasenschutzmasken gehören wie Mehl, Desinfektionstücher und Toilettenpapier zu den stark nachgefragten Produkten in Zeiten von Corona. In vielen Geschäften und Apotheken sind einfache Schutzmasken sowie auch FFP-Masken, die es in den Klassen FFP1, FFP2 und FFP3 gibt, jedoch längst ausverkauft. Daher steht Selbermachen hoch im Kurs.

Das Kürzel FFP steht für „filtering face piece“. Um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, greifen immer mehr Bürger

freiwillig zu einer Maske oder bekommen es verordnet wie in Jena. Dort herrscht ab der kommenden Woche Maskenpflicht, wenn jemand öffentliche Verkehrsmittel nutzt oder im Supermarkt einkaufen geht. Empfohlen wird das Tragen von Schutzmasken in Hanau. Dringend benötigt werden medizinisch voll wirksame Masken vor allem von Pflegepersonal in Krankenhäusern, medizinischen Einrichtungen, Praxen sowie Senioren- und Altenpflegeheimen.

Ein einfache Mund- und Nasenschutzmaske schützt zwar nicht vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus, kann aber von kranken Personen getragen werden, um möglichst zu verhindern, dass man andere ansteckt. Mit Hilfe der Schutzmasken soll vor dem Einatmen von Krankheitserregern, die in kleinen Speicheltropfen in der Luft vorliegen, geschützt werden. Die Masken sollen helfen, infektiösen Tropfen abzufangen. Für Erkrankte und Pfleger sind sie ein wichtiger Schutz. Es gibt eine Vielzahl von Produkten, die mehr oder minder gut vor einer Virusinfektion schützen. Da die Nachfrage auch nach einfachen Mund- und Nasenschutzschutzmasken groß ist, sind seriöse Angebote gefragt. In der Kurstadt gibt es mindestens drei Initiativen, die dabei helfen, andere vor Krankheitserregern zu schützen. Eine prall mit 200 Mund- und Nasenschutzmasken (Behelfsschutz) gefüllte Tasche überreichten am Dienstag Susanne Mellinghoff vom Stadtteil- und Familienzentrums Dornholzhausen und Änderungsschneiderin Elvan Ertem an Einrichtungsleiterin Jana La-

cenere und Pflegedienstleiterin Kirsten Frigen vom Alten- und Pflegeheim Haus Luise. Das Duo bedankte sich im Namen der 100 Mitarbeiter, von denen 70 in der Pflege der 140 Bewohner beschäftigt sind, für die Spende. „Jeder in der Pflege beschäftigte Mitarbeiter erhält zwei Mund- und Nasenschutzmasken“, kündigten die Frauen an. Genährt hat Elvan Ertem die Masken aus reinem Baumwollstoff, den sie mit einer Innenschicht aus Molton-Gewebe und Ohrenschnellen

(Fortsetzung auf Seite 3)



Damenschneiderin Helga Hauschild näht auf Bestellung für Ärzte, Zahnärzte und Privatleute Mund- und Nasenschutzmasken (Behelfsschutz). Foto: fch

OCEANA TEXTILPFLEGE

Wäschedienst, Hemdenservice, Textilpflege, Mangelware, Leder- und Teppichreinigung, Gardinenservice, Änderungsschneiderei, Kunststopfen.

- Lieferservice ab einer Bestellung von 50,- Euro
- bakterienfreie Kleidung durch Reinigung mit Desinfektionsmitteln
- Verkauf von handgefertigten Mund- u. Nasenmasken

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa 8.30 – 14.00 Uhr

61348 Bad Homburg • Homburger Höfe am Europakreisel
Louisenstraße 148 A • Telefon 061 72 / 267 77 36
info@textilpflege-oceana.de

AUDI • VW • SEAT • SKODA

JAHRES-INSPEKTION
75,- € (zzgl. Teile)

Kostenloser Hol- und Bringservice im Stadtgebiet.

oettinger

OETTINGER Sportsystems GmbH
Max-Planck-Str. 36 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. (0 61 72) 9533-33 • info@oettinger.de

TUNING SERVICE
INSPEKTION REPARATUR

Home Instead betreut auch in der Corona-Krise

Home Instead Seniorenbetreuung
Zuhause umorgt

Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung für Senioren und Familien mit Kindern zuhause

Betreuung zuhause	Demenzbetreuung
Einkaufsservice	Unterstützung bei der Grundpflege
Hauswirtschaftliche Hilfen	Entlastung pflegender Angehöriger

Home Instead Hochtaunuskreis
Louisenstr. 101 | 61348 Bad Homburg | Tel. 06172/9446510
E-Mail: hochtaunuskreis@homeinstead.de
Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Bei uns werden Gartenträume wahr!

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Tannenwaldallee 61 • 61348 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 - 31716 • www.baumschule-peselmann.de

HAUT am park ARZT PRAXIS

Dr. med. Michaela Wolf-Jochim
Dr. med. Kirsten Tenscher

Liebe Patienten,
während der Zeit der Corona Pandemie haben wir für Sie die Möglichkeit der Videosprechstunde und Telefonberatung eingerichtet. Bitte melden Sie sich über die unten stehenden Kontaktdaten in unserer Praxis. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre
HAUTARZTPRAXIS am Park
Kisseleffstr. 11a • 61348 Bad Homburg
Tel. 06172-25560
info@hautarztpraxis-am-park.de

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE

STADTWERKE BAD HOMBURG

DER CITROËN BERLINGO
VON DEN ERFINDETERN DES BERLINGO

citroen.de

KARL AUTOMOBILE GMBH (H) • 61440 Oberursel • Telefon: 06171/919760
www.karl-automobile.de

BH-Vertragshändler, (A)-Vertragsgewerkschaft mit Neuwagenimporte, (M)-Verkaufsstelle

TOWNUS
CHIEF CONNECTION OFFICES

In Zukunft Oberursel!
Das TOWNUS in Oberursel bietet Ihnen maximale Entfaltungspotentiale und ein Höchstmaß an Konnektivität.

townus-offices.de

Autoklinik Friedrichsdorf

Inh. Frank Schröfel

Kfz-Meisterbetrieb

- Reparaturen • AU / TÜV •
- Reifen-Verkauf und Service •
- Unfallreparatur u. Lackierarbeiten •
- Alle Fabrikate, auch Hybridfahrzeuge und Oldtimer •
- Auf Wunsch Ersatzfahrzeug •

* Alle Inspektionen nach Herstellervorgabe *

Dr.-Fuchs-Straße 1 • Friedrichsdorf
Tel. 06172 / 90 82 214

VERANSTALTUNGEN

Bad Homburg

„Halten Sie die Regeln weiter ein“

Bad Homburg (hw). Oberbürgermeister Alexander Hetjes appelliert an die Bürger, die Beschränkung sozialer Kontakte weiterhin zu beachten. „Sie alle haben in den vergangenen Tagen Verantwortung übernommen, Abstand gehalten und auf Besuche verzichtet“, dankte Hetjes. „Bitte setzen Sie das in den kommenden Tagen fort. Damit entscheiden Sie mit darüber, wie erfolgreich die von den Experten empfohlenen Regelungen letztendlich sind.“ Hetjes erinnerte daran, dass der Aufenthalt im öffentlichen Raum bundesweit nur alleine oder höchstens zu zweit gestattet ist. „Wenn Sie im Freien sind, meiden Sie Orte wie unsere Parks, Aussichtspunkte oder sonstige beliebte Treffpunkte, suchen Sie sich Wege, auf denen Sie räumlich Abstand halten können“, bittet der Oberbürgermeister. Die Stadtpolizei wird auch in den kommenden Tagen verstärkt im öffentlichen Raum auf Streife sein. Sie wird die Einhaltung der Landesverordnung zur räumlichen Distanz kontrollieren und Verstöße sanktionieren.

Kurparkführungen müssen entfallen

Bad Homburg (hw). Auf Grund der Corona-Epidemie entfallen die regelmäßig für den jeweils ersten Dienstag eines jeden Monats geplanten Kurparkführungen bis auf Weiteres. Sobald sich die Situation verändert, wird über eine Wiederaufnahme der Führungen informiert.

Gemeindebrief für alle

Bad Homburg (hw). Zu den Ober-Eschbacher und den Ober-Erlenbacher Bürgern kommt der Gemeindebrief für April auf ungewöhnlichem Weg. Um die Austräger in Zeiten der Corona-Pandemie zu entlasten, hat der Kirchenvorstand der evangelischen Gemeinde entschieden, dass der aktuelle Gemeindebrief mit der Bad Homburger Woche verteilt wird. Als positiver Nebeneffekt erhalten so auch die nicht-evangelischen Haushalte die Mitgliedschaft, die Anregungen und Tipps zum Umgang mit der gesellschaftlichen Herausforderung der Pandemie gibt. Daneben ist der Gemeindebrief auch im Internet unter www.zur-himmelspforte.de abrufbar oder kann an den Gemeindehäusern abgeholt werden.

Sportabzeichen

Hochtaunus (how). Der Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises Hochtaunus, Peter Kohl, informiert darüber, dass der Sportbetrieb eingestellt ist und damit auch die Prüfungstermine für das Deutsche Sportabzeichen im Hochtaunuskreis ausgesetzt sind.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage

**HILDMANN**
BAD & HEIZUNG
Sodener Straße 21a
61476 Kronberg

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

„Bad Homburg International“ findet im November statt

Bad Homburg (hw). Der TC „Der Frankfurt Kreis“ verschiebt wegen der Corona-Pandemie die Veranstaltung „Bad Homburg International“ vom 4. April auf den 7. November. „Wir freuen uns, gemeinsam mit allen Beteiligten so schnell einen Alternativtermin gefunden zu haben“, sagt Sascha Karabey, zweiter Vorsitzender des ausrichtenden Vereins TC „Der Frankfurter Kreis“. Das internationale Turnier „Bad Homburg International“ findet 2020 zum 35. Mal im Kurhaus statt. Veranstaltet werden der „Große Preises von Europa“ in den Standardtänzen und der „Große Preis der Spielbank Bad Homburg“ in den lateinamerikanischen Tän-



Der TC „Der Frankfurter Kreis“ verschiebt das internationale Turnier „Bad Homburg International“ vom Frühjahr in den November. Foto: TC

Musik vom Weißen Turm

Bad Homburg (hw). Der Gartenmeister des Schlossparks, Peter Vornholt, ist Freizeitmusiker und möchte eine gute Idee weitertragen: Seit dem 20. März steigt er jeden Abend mit seinem Saxofon auf den Weißen Turm, das Wahrzeichen der Stadt, um von dort und weit hörbar zu spielen. Nun bittet Vornholt weitere Musikanten mit Blasinstrumenten, sich an der Initiative aus luftiger Höhe zu beteiligen. Er sehe sie als „Zeichen der Solidarität mit den Mitmenschen in schwierigen Corona-Zeiten“, sagt er. Vornholts Turmspiele öffnen und schließen mit der „Ode an die Freude“, dem

vierten Satz aus der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Schon andernorts hat sich die auch Europahymne genannte Melodie zum Balkonkonzertstück von Musikern entwickelt, die sich in Quarantäne begeben mussten. Daneben spielt der Chefgärtner immer wieder neue Werke, darunter das italienische Lied „Bella Ciao“ oder Werke des populären Briten Sting. Jedem Interessenten wolle er zum Musizieren den Turm aufschließen. Er bittet lediglich um Anmeldung unter Telefon 0173-3945438. Beginn der Konzerte sollte um 17.50 Uhr sein.

VERANSTALTUNGEN

Friedrichsdorf

Freies Lesen gegen Corona-Tristesse

Friedrichsdorf (fw). In Zeiten von Kontaktbeschränkung und Selbstisolation in den eigenen vier Wänden kommt ein gut gefülltes Bücherregal gerade recht. Die Stadtbücherei Friedrichsdorf bietet genau das in virtueller Form über den OnleiheVerbundHessen an. In den digitalen Regalen warten über 200 0000 Romane, Sachbücher, Zeitschriften, Kinderbücher und Hörbücher darauf, entdeckt und ausgeliehen zu werden. Um das Angebot nutzen zu können, war bisher ein Büchereiausweis notwendig. Doch ab sofort können sich alle Personen mit Wohnsitz in Hessen auch ohne Ausweis für die Onleihe anmelden und sich so während der Corona-Schließzeit kostenlos mit Lesestoff versorgen. Registrieren können sich Interessierte beim OnleiheVer-

bundHessen unter hessen.onleiheverbundhessen.de. Möglich gemacht wurde dies von der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken und dem Rheingau-Taunus-Kreis. Hier öffnete Landrat Frank Kilian die in seinem Kreis entwickelte innovative Anmeldelösung unbürokratisch für alle hessischen Bibliotheken, die beim OnleiheVerbundHessen mitmachen. Das Angebot gilt bis zur Wiederöffnung der öffentlichen Büchereien, aktuell also bis zum 19. April. Danach erlischt der Zugang automatisch. Um die Onleihe darüber hinaus nutzen zu können, einfach bei der Stadtbücherei Friedrichsdorf als Nutzer anmelden. Weitere Infos gibt es per E-Mail an stadtbuecherei@friedrichsdorf.de oder unter Telefon 06172-7313200

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst geht ab 8.30 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuellen Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über 22833 988(Handy) und über 0137-88822833 (Festnetz).

Donnerstag, 2. April

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Freitag, 3. April

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Samstag, 4. April

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Sonntag, 5. April

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Montag, 6. April

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Dienstag, 7. April

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Mittwoch, 8. April

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Donnerstag, 9. April

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Freitag, 10. April

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449
Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Samstag, 11. April

Bären-Apotheke, Bad Homburg, Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Sonntag, 12. April

Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Saalburgstraße 116	06172-1200
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222

Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung	06172-40130
Mainova AG für Friedrichsdorf	069-21388-110
Syna GmbH Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	06031-821
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr	116117
ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken Zeppelinstraße 20,61352 Bad Homburg montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr	
Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main	
Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr	
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr	

Besuchen Sie auch unser neues Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

NEUERÖFFNUNG

Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



Das Modeunternehmen Befeni, das normalerweise Hemden und Blusen fertigt, stellt jetzt auch Mundschutzmasken her. Gespendet wird der Erlös an die Stiftung „Universitätsmedizin Essen“ zur Forschung gegen das Coronavirus. Foto: Befeni

Mundschutzmasken statt ...

(Fortsetzung von Seite 1)

aus Gummi versehen hat. Wer eine dieser waschbaren Masken, die es pro Stück für zwölf Euro zu kaufen gibt, haben möchte, der kann sie per E-Mail an susanne.mellinghoff-sfz@t-online.de bei Susanne Mellinghoff bestellen.

Bisher 50 Mund- und Nasenschutzmasken auf Bestellung für Ärzte, Zahnärzte, Mitarbeiter einer Sparkasse und Privatleute genäht hat Damenschneiderin Helga Hauschild in Ober-Erlenbach. Ihre zwei Masken-Modelle hat sie aus einem reinen Baumwollstoff gefertigt, den sie zuvor bei 95 Grad Celsius vorgewaschen hat. Das einfache Modell für fünf Euro pro Stück verfügt über einen biegbaren Nasenbügel aus ummanteltem Kunststoff und Ohrenschlaufen aus Gummi. Von Ärzten bevorzugt werden Schutzmasken, die zusätzlich zu den Ohrenschlaufen mit Bindebändern ausgestattet sind. Die Damenschneiderin wartet derzeit auf eine Lieferung mit medizinisch ausgerüsteten Stoffen für Behelfsschutzmasken für das Personal in Praxen oder Pflegeeinrichtungen.

Mit einem großen Knall

Helga Hauschild, die seit vier Jahren in Ober-Erlenbach wohnt und aus dem Gießener Raum kommt, bietet seit 35 Jahren Näh- und Kreativkurse in der Evangelischen Familienbildung in Gießen und seit zweieinhalb Jahren drei Kurse in Ober-Erlenbach an. „Am Freitag, 13. März, fielen mit einem großen Knall alle Kurse weg“, berichtet die Damenschneiderin, die sich in ihrem angemeldeten Schneider-Atelier etwas zu ihrer Rente dazuverdient. Doch nicht nur die Kurse, sondern auch die Privatkunden sind mit Aufträgen wie dem Nähen von Brautkleidern vorerst weggefallen. Mit dem Nähen der von vielen benö-

tigten Behelfsschutzmasken hofft die Rentnerin, die schwierige Zeit zu überstehen. Bestellungen sind bei IGO-Mitglied Helga Hauschild per E-Mail an hauschild.helga@gmx.de, Telefon 06172-6845884, möglich.

50 verschiedene Stoffe

Voraussetzung für die Wirksamkeit der Behelfsmasken beider Schneiderinnen ist ein perfekter Sitz. Die Behelfsmasken müssen dicht am Gesicht anliegen. Ebenfalls einen Mundschutz aus 100 Prozent Baumwollstoffen, die bei 60 Grad Celsius waschbar und somit wiederverwendbar sind, bietet Befeni-Modeberaterin Hanna Sczesniok aus Bad Homburg an. „Eigentlich produzieren wir Hemden und Blusen auf Maß“, sagt sie. Doch in Zeiten der Corona-Pandemie vorübergehend auch Befeni Gesichtsmasken, bei denen es sich um keine medizinischen Produkte handelt. Die Kunden können aus über 50 Baumwollstoffen ihre Wahl für die Innen- und Außenseite treffen. „Jeder Nutzer kann mitentscheiden, welche Stoffe wir verarbeiten. Werden zwei verschiedene Stoffe gewählt, kann die Maske gewendet werden.“ Zudem lässt sich nach Wunsch ein FFP-Filter einsetzen, den sich die Kunden selbst über Amazon oder einen anderen Anbieter besorgen müssen.

Alle Gewinne aus dem temporären Verkauf der modischen Gesichtsmasken gehen als Spende zu 100 Prozent an die Stiftung „Universitätsmedizin Essen“ zur Forschung gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Infos gibt es im Internet unter www.xn--spenden-für-corona-b3b.de. Wer Lust hat, selbst zu schneiden, braucht eine Nähmaschine, ein Bügeleisen, einen 23 mal 23 Zentimeter breiten Baumwollstoff, ein Gummiband, Nähkenntnisse und Geduld. Vorlagen finden sich im Internet.

Nachfolgerin für Louisa I. gesucht

Bad Homburg (hw). Der Laternenfestverein wiederholt seinen Aufruf zur Bewerbung als Laternenkönigin. „Der Prozess zur Auswahl muss den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden, weshalb die Bewerbungsfrist bis zum 15. Mai verlängert wird“, teilt Horst Freund mit. Nach derzeitiger Lage könne nicht mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass in diesem Jahr ein Laternenfest stattfinden wird. Die Nachfolgerin von Louisa I. soll aber auf jeden Fall im Mai gewählt werden. Sollte in diesem Jahr das Laternenfest ausfallen, wäre die ausgewählte junge Dame automatisch die Laternenkönigin für das Fest 2021.

Stadt startet Flyer-Aktion für Risikogruppen

Bad Homburg (hw). Die Stadtverwaltung fordert vor allem ältere Mitbürger sowie sämtliche Personen mit Vorerkrankungen auf, ihre Häuser und Wohnungen so selten wie möglich zu verlassen. Um die Warnung publik zu machen, hat die Stadt eigens eine Flyer- und Plakat-Aktion gestartet.

„Das Coronavirus COVID-19 ist für ältere Menschen und für Personen mit Vorerkrankungen besonders gefährlich. Ich rate daher allen Mitbürgern, die zu diesen Risikogruppen gehören, in nächster Zeit zu Hause zu bleiben. Sie schützen damit sich und andere“, sagt Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. In Flyern, die an alle Haushalte verteilt werden, und über Plakate, die in Lebensmittelmärkten und Drogeriemärkten aufgehängt werden, warnt die Stadträtin davor, unter allen Umständen Menschenansammlungen zu meiden und fordert Personen auf, die Risikogruppen angehören, nicht selbst in Lebensmittelgeschäften

einkaufen zu gehen. Stattdessen sollten ältere Mitbürger sowie Personen mit Vorerkrankungen bei Einkäufen und wichtigen Besorgungen nach Möglichkeit die Hilfe von Nachbarn, Verwandten oder Bekannten in Anspruch nehmen. Solle dies nicht möglich sein, verweist Lewalter-Schoor auf eine Aktion des Magistrats, der Kontakte zwischen denen vermittelt, die Hilfe suchen, und denen, die Hilfe anbieten.

Weitere Informationen zu der Hilfe-Aktion des Magistrats finden sich auf der Homepage der Stadt unter www.bad-homburg.de. Zudem können sich Betroffene auch direkt per E-Mail an marion.Unrath@bad-homburg.de oder unter Telefon 06172-1003310 an die Stadt wenden. Die Stadträtin bittet alle Mitbürger, sich den Aufruf zu Herzen zu nehmen: „Denken Sie daran: Wenn zu viele Menschen gleichzeitig erkranken, ist eventuell für Sie kein Intensivbett im Krankenhaus mehr frei.“



Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor präsentieren die Flyer, mit denen die Stadt auf die Corona-Gefahr aufmerksam macht. Foto: fk

Musik der „Castle Concerts“

Bad Homburg (hw). Musik genießen live bei Konzerten geht momentan nicht. Das bedauert auch der Leiter der Konzertreihe „Castle Concerts“, Volker Northoff. „Darum haben Josef-Stefan Kindler und Andreas Otto Grimminger von der K&K Verlagsanstalt, mit denen gemeinsam ich die CDs der ‚Castle Concerts‘ produziere, im Online-Shop durch Links zu verschiedenen Streaming-Plattformen das gesamte CD-Programm bequem zugänglich gemacht: 18 Veröffentlichungen von Jazz und Blues über Kammermusik in verschiedensten Besetzungen bis hin zu großen Orchester- und Chorwerken“, informiert Northoff. „Genießen Sie Musik aus der schönen Bad Homburger Schlosskirche auf Spotify, Amazon, Youtube, Apple music und mehr als zehn weiteren Plattformen. Zu einigen der Streaming-Dienste gibt es einen kostenlosen Zugang.“

Vogelstimmen

Bad Homburg (hw). Auf Grund der Coronavirus-Pandemie und der damit verbundenen Beschränkungen der sozialen Kontakte wird die für 19. April geplante Vogelstimmenwanderung der Naturschutzbund-Gruppe Kirdorf durch das Kirdorfer Feld abgesagt.

Auch in Krisen-Zeiten sind wir für Sie da!
Ab sofort können wir bei vorhandener ärztlicher Verordnung Termine für KG, Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage kurzfristig vergeben.
Ihr Physio-Team
Physiotherapie Valentina Lucca, Kalbacher Str. 13, 61352 Bad Homburg
Tel.: 06172/ 94 46 54, www.physiotherapie-lucca.de

Restaurant

Zur Traube

Das Familienrestaurant mit Tradition

Gutbürgerliche deutsche Küche. Saisonale & Kroatische Gerichte.
Mittagstisch oder Familienfest – in unserem großzügigen Gastraum und separatem Nebenraum sind Sie immer herzlich willkommen.
Zentral gelegen. Direkt am Kurhaus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Ćorković

Restaurant „Zur Traube“ · Schwedenpfad 4 · 61348 Bad Homburg
Telefon: (06172) 26 93 29 · E-Mail: restaurant-zur-traube@t-online.de
Öffnungszeiten: Di.–Sa. 11.30–14.30 Uhr | 17.30–22.00 Uhr | So. 11.30–14.30 Uhr

KFZ-SERVICE & AUTOGLAS

WELZ

TUV NORD

Schaberweg 21 · 61348 Bad Homburg · T 06172 - 680 95 85

AKTIONSWOCHEN*
20%
AUF ÖL UND ÖLWECHSEL

*Aktion gültig bis 17. April 2020

UNSER BEITRAG FÜR DIE GESUNDHEIT IHRER AUGEN.

Die Netzhaut-Untersuchung bei Müller-Optik.

Sven Rehde
Inhaber & Geschäftsführer

Die Gesundheit Ihrer Augen liegt uns am Herzen. Mit der neuen Funduskamera von Rodenstock können wir Ihre Netzhaut direkt nach dem gewohnten Sehtest überprüfen, die Ergebnisse auswerten und bei Bedarf an den Telemedizinischen Dienst weiterleiten. So erhalten Sie schon nach wenigen Tagen einen Befund und wissen, ob Sie sich an Ihren Augenarzt wenden sollten.

MÜLLER-OPTIK GmbH
Philipp-Reis-Passage 5 · 61381 Friedrichsdorf
Tel.: 0 61 72 / 7 19 30 · Fax: 0 61 72 / 7 91 37

Besuchen Sie uns im Internet:
www.mueller-optik-friedrichsdorf.de
facebook.com/mueller.optik.friedrichsdorf



Auch das Pflgeeteam vom Haus Luise in Dornholzhausen wirbt „Wir gehen für Euch arbeiten, bleibt Ihr für uns zu Hause“. Foto: privat

Trotz vieler Sorgen und Ängste „den Kopf oben behalten“

Bad Homburg (a.ber). Wer in diesen Tagen am Senioren- und Pflegeheim der Mathilde-Zimmer-Stiftung am Weinbergsweg vorbeigeht, sieht nicht nur ein rot-weißes Absperrband und eine geschlossene Zufahrts-Schranke. Er sieht auch immer mal Bewohner, die sich bei geöffnetem Fenster mit ihren Angehörigen munter unterhalten, die unten vor dem Haus stehen. Der Blick der Senioren schweift dann sicher auch über die Dächer des Kaiser-Wilhelms-Bads in den Kurpark, in dem die ersten Bäume zartes Hellgrün tragen. „Wir haben ein absolutes Besuchsverbot erlassen müssen“, sagt die Leiterin des Tatjana-Gerdes-Hauses, in dem zur Zeit 154 alte Menschen leben. Monika Höfer, die das Wohn- und Pflegeheim seit 13 Jahren leitet, muss nach eigenen Worten von Tag zu Tag auf die neuen Anforderungen reagieren, vor die die Coronavirus-Pandemie sie und ihre 100 Mitarbeiter stellen. Zweimal täglich nimmt sie an der Telefonkonferenz der Geschäftsstelle des Trägersvereins der Mathilde-Zimmer-Stiftung in Berlin teil: „Hier wird dann alles Wichtige weitergegeben, was wir in der Krise berücksichtigen müssen, hier wird der Kontakt zum Gesundheitsamt, dem Robert-Koch-Institut und dem Land Hessen gehalten.“ Die freundliche Leiterin des Bad Homburger Hauses sagt, sie müsse jetzt „den Kopf oben behalten: Man bekommt so viele E-Mails, manchmal 60 am Tag, darunter zweifelhafte Angebote für Mundschutz-Vorräte für 6500 Euro – so etwas kann ich in dieser Situation gar nicht gebrauchen.“ Die E-Mails der Nachbarn rund um das Tatjana-Gerdes-Haus haben sie jedoch sehr gefreut: Viele Menschen würden ihre Hilfe anbieten, wollten für die Senioren einkaufen gehen und Kontakt halten.

„Wir denken an Euch“

Telefoniert wird jetzt viel, seit die alten Menschen abgeschirmt werden. „Viele Senioren haben Angst, dass sie nicht mehr raus dürfen. Deshalb lassen wir auch alle Aktivitäten innerhalb des Hauses möglichst weiterlaufen.“ So treffen sich diejenigen, die nicht bettlägerig sind, bei gutem Wetter auf der großen Außenterrasse des Heims, wo – in gehörigem Abstand voneinander – Gymnastik gemacht, Musik gespielt und gesungen wird. Da die Angehörigen die Bewohner nicht mehr direkt besuchen dürfen, sei es für die Heimbewohner wichtig, nicht das Gefühl der Einsamkeit zu bekommen. Große Freude hätte eine Bad Homburger Familie den alten Menschen vor Kurzem gemacht: eine Mutter und ihre

zwei Kinder schickten ein Paket mit selbstgemalten Bildern und lieben Briefen für alle Senioren mit der Botschaft „Wir denken an Euch!“. Heimleiterin Monika Höfer kann sich auf ihre Pflegekräfte und Mitarbeiter verlassen: „Da läuft noch alles normal, auch in Küche und Hauswirtschaft haben wir die üblichen Arbeitszeiten. Und doch überlegen wir schon, ob nicht Küchenkräfte aus Restaurants, die jetzt keine Arbeit mehr haben, uns im Zweifelsfall zur Seite stehen können.“

Brief statt Gottesdienst

Einen Notfallplan für das Tatjana-Gerdes-Haus gebe es, falls jemand positiv auf Corona getestet werden sollte – was aber Gott sei Dank bisher nicht der Fall sei. Natürlich mache sie sich auch persönlich viele Gedanken über die Krise und ihre Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft, sagt Höfer. „Es gibt so viele Eingriffe in das Grundrecht, und das ohne Limitierung“, das sehe sie schon kritisch. Als Leiterin eines evangelischen Seniorenheims mache sie sich auch Gedanken darüber, dass die Kirchen keine Gottesdienste mehr anbieten dürften. „Die Menschen brauchen den Zuspruch gerade in dieser Zeit.“ Doch derzeit sind auch die 14-tägigen Andachten des Pfarrers der evangelischen Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim im Tatjana-Gerdes-Haus nicht möglich, die von vielen Bewohnern so gerne besucht werden. Der Pfarrer hat seinen evangelischen Schäfchen im Heim gerade einen seelsorgerlichen Brief mit Gedanken zur Passionszeit und einem Gebet für die Zeit der Krise geschickt, ihnen Mut gemacht. „Im Moment sind unsere Bewohner noch guter Dinge, die Mitarbeiter besonnen. Ich möchte unbedingt verhindern, dass Hysterie oder Panik entstehen“, sagt Monika Höfer.

Durch viele schwere Zeiten ist die evangelische Mathilde-Zimmer-Stiftung in den mehr als 100 Jahren ihres Bestehens schon mit den ihr Anvertrauten in Wohn- und Pflegeheimen gegangen. 1907 von dem Pfarrer Karl Friedrich Zimmer in Berlin gegründet, um die Arbeit seiner Töchterheime zu organisieren, gründete die Stiftung seither Heime in Hamburg, Berlin, Neuenhagen, Kassel und 1972 auch in Bad Homburg. Angeschlossen an das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche Deutschland bietet auch das Heim am Weinbergsweg eine umfassende Pflege für alte und gebrechliche Menschen nach einer christlichen Lebensorientierung.



Seniorenheime in Bad Homburg – derzeit eine „Festung“? Im Tatjana-Gerdes-Haus am Weinbergsweg wirkt Leiterin Monika Höfer mit ihren Mitarbeitern dem Gefühl der Einsamkeit, das manche alten Menschen beschleichen will, entgegen: „Wir lassen alles so normal wie möglich laufen.“ Foto: Bergner

Damit Kinder zu Helden im Kampf gegen Corona werden

Bad Homburg (fch). Lesen und Malen gehört schon immer zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen von Kindern. Vor allem jetzt, da das Coronavirus das öffentliche Leben fast zum Erliegen gebracht hat. Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, sind auch Kindergärten (Kigas), Kindertagesstätten (Kitas) und Spielplätze bis auf Weiteres geschlossen. Betroffen davon sind nicht nur die Kinder, sondern auch die Erzieher beispielsweise im städtischen Kindergarten Engelsgasse. Erzieherin Alina Leudolph ist derzeit zu Hause: „Ich gehöre zur Risikogruppe und kann deshalb nicht in der Notbetreuung eingesetzt werden.“ Kein Grund, um nichts zu tun, wie Kiga-Leiterin Ilka Stratmann findet. Sie regte an, dass Erzieher in der Freistellungsphase die Zeit nutzen, um sich etwas zu überlegen, was sie dann mit den aus mehr als 20 Nationen kommenden Kindern in ihrer Kiga umsetzen, wenn der Kindergarten Engelsgasse wieder öffnet. „Wir könnten ein Buch schreiben“, schlug Alina Leudolph ihrer Partnerin Marina Teschner vor. Die ehemalige Erzieherin fand die Idee ihrer Freundin klasse. Schnell war sich das Duo einig, dass es ein Corona-Ratgeber für Kinder ab drei Jahren sowie deren Eltern sein sollte.

„Kinder haben viele Fragen, möchten wissen, warum sie nicht in den Kindergarten gehen, ihre Freunde treffen oder Oma und Opa besuchen dürfen“, sagen die beiden Erzieherinnen. Ihr Buch trägt den kämpferischen Titel „Corona – Sei ein Held im Kampf gegen Corona!“ Mit den handgemalten Bildern von Alina Leudolph und einfachen Worten von Marina Teschner erklären die beiden Erzieherinnen ihren jungen Lesern und Betrachtern anschaulich, was Corona ist: „Das ist Corona! Corona ist böse! Richtig böse! So böse, dass es Kinder und Erwachsene krank machen will. Über die Augen, die Nase und den Mund greift es seine Opfer an...“. Der Text steht unter dem Bild des Virus, das rosa ist, zehn Beine hat und den Betrachter böse anblickt. Das Konterfei des Virus finden die jungen Leser und Betrachter auf jeder Seite, denn „das Virus ist auf der ganzen Welt zu finden“. Entdecken können Kinder Corona auf einigen Seiten sofort, auf anderen hat es sich versteckt. Ein kleines Virus-Suchspiel lädt zum aufmerksamen Betrachten und Aufstöbern des gefährlichen Gesellen ein. In einfacher Sprache erklärt Marina Teschner die Verbreitungsart, Symptome und Folgen des Virus. Aber auch, wie Kinder sich

mit Hilfe von einfachen Verhaltensregeln wie Abstand halten oder Hände waschen „bitte solange, wie ihr braucht um ‚alle meine Entchen zu singen‘, schützen können. „Wenn ihr euch an alle unsere Ratschläge haltet, dann hat Corona keine Lust mehr und verschwindet“, erklären die Autorinnen. Ihr Ratgeber ist 28 Seiten dick, hat zwölf Bilderseiten. Veröffentlicht hat Grafikerin Alina Leudolph den Bilderbuchratgeber für Eltern und Kinder ab drei Jahren im Selbstverlag unter ihrem Mädchennamen Alina Jähnichen. „Den Ratgeber gibt es als E-Book (99 Cent), Taschenbuch (6,99 Euro) und als Malbuch (6,99 Euro) mit Bildern zum Ausmalen. Bestellt werden kann „Corona – Sei ein Held im Kampf gegen Corona!“ von Alina Jähnichen bei Amazon. Das kreative Duo will mit seinem Ratgeber dazu beitragen, dass Kinder mit der aktuellen Situation besser umgehen können, wissen, wie und warum sie sich so und nicht anders verhalten sollen, und bei allem Schrecken „Bewegungsfreiheit im Kopf gewinnen, ihre Fantasie auf Reisen gehen lassen“ können. Den beiden Erzieherinnen hat die Arbeit an ihrem Corona-Ratgeber so viel Spaß gemacht, dass sie bereits am nächsten Buch schreiben und malen. „Das wird ein Kinderbuch, in dem wir Geschichten zur Corona-Pandemie aus Sicht von zwei Fünfjährigen, einem Jungen und einem Mädchen, erzählen.“



Einen Corona-Ratgeber für Kinder mit Erklärungen, Tipps und bunten Bildern haben die beiden Erzieherinnen Alina Leudolph (l.), geb. Jähnichen (Grafik), und Marina Teschner (Text) geschrieben. Foto: fch

Louisenstraße: Neue Asphaltdecke wird aufgebracht

Bad Homburg (hw). In der Louisenstraße wird seit Beginn der Woche eine neue Asphaltschicht eingebaut. Aufgrund der Arbeiten ist der Liefer- und Anliegerverkehr zwischenzeitlich nur eingeschränkt möglich. Die Baustelle wurde am Montag eingerichtet, am Dienstag wurde dann im Abschnitt zwischen Kisseleffstraße und Louisenstraße 74 das alte Pflaster ausgebaut. Am Mittwoch wurde im unteren Teil der Baustelle zwischen Kisseleffstraße und Louisenstraße 74 Asphalt eingebaut und im oberen Teil zwischen Louisenstraße 72 und Ludwigstraße das alte Pflaster ausgebaut. Zwischen der Louisenstraße 72 und der Ludwigstraße wird am Donnerstag, 2. April, Asphalt eingebaut. In dringenden Fällen und in Absprache mit der Baufirma am Ort können Fahrzeuge an diesem Tag von der Kisseleffstraße (bis zur Hausnummer 74) in die Louisenstraße einfahren. Am Freitag, 3. April, wird im gesamten Baustellenbereich die neue Asphaltdeckschicht eingebaut. Auch an die-

sem Tag ist der Straßenabschnitt komplett gesperrt. Die Stadt lässt einen 3,50 bis vier Meter langen Streifen in der Mitte der Fußgängerzone zwischen den Straßenlaternen und den gegenüberliegenden Bauminselfen mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen. Bei optimalem Bauverlauf sei dieser Teil der Louisenstraße von Samstag, 4. April, für den Liefer- und Anliegerverkehr wieder ohne Einschränkungen befahrbar, informiert die Stadt. Fußgänger können die Baustelle während der gesamten Bauzeit passieren. Anlieger, die die Möglichkeit dazu haben, werden gebeten, ihre Fahrzeuge während der Bauzeit auf einem alternativen Stellplatz zu parken. Hintergrund für die Erneuerung des Straßenbelags sind Anfragen vor allem älterer Mitbürger, die Probleme haben, sich auf dem bisherigen Kopfsteinpflaster fortzubewegen. Die dort verlegten Pflasterbände weisen etliche Unebenheiten auf und werden bei den jetzt anstehenden Arbeiten entfernt und durch eine ebene Asphaltschicht ersetzt.

„Frühe Hilfen“ sind für Familien da

Bad Homburg (hw). Babys kommen immer zur Welt – auch in schwierigen Zeiten. Das Netzwerk „Frühe Hilfen“ steht werdenden Eltern und Familien mit Kleinkindern auch während der Corona-Pandemie bei Fragen beratend zur Seite – zum Beispiel bei der Bearbeitung von Formularen und Anträgen. Zwar können zurzeit keine Hausbesuche angeboten werden, dennoch hat das Team weiterhin ein offenes Ohr für alle Anliegen und berät und unterstützt telefonisch oder per E-Mail. Die „Frühe Hilfe“ ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: Barbara Martens (Netzwerkkordinatorin, Babybegrüßungs-

dienst) per E-Mail an barbara.martens@badhomburg.de und Dagmar Schildger-Baumbusch (Treffpunkt Kinderleicht, Beratung für Eltern mit Kindern unter drei Jahren) per E-Mail an dagmar.schildger-baumbusch@badhomburg.de. Telefonisch ist die Beratungsstelle montags bis mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 13 Uhr unter Telefon 0172-6955676 erreichbar. Anrufer werden gebeten, ihren Namen und ihre Telefonnummer zu nennen. Das Team der „Frühen Hilfen“ ruft zeitnah zurück. Bei Bedarf wird auch Informationsmaterial versendet.



Anton Sadtler (im Auto) und Carl Gustav Gleske liefern das Bestellte aus. Foto: privat

Semesterferien ganz anders: Studenten gründen Lieferservice

Bad Homburg (fch). Carl Gustav Gleske, Philipp Hannemann, Nicolas Hannemann, Moritz von Ditzfurth und Anton Sadtler haben zurzeit Semesterferien. Alle fünf haben nach ihrem Abitur am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG) die Kurstadt zum Studium verlassen. Carl Gustav Gleske (19) studiert in München BWL und Informatik, Philipp Hannemann (21) BWL in Augsburg, Nicolas Hannemann (19) BWL in Konstanz, Moritz von Ditzfurth (21) VWL in Köln und Anton Sadtler (20) BWL an der Frankfurt School of Finance & Management. Da das Quintett sein Abitur in verschiedenen Jahrgängen am KFG bestand und auch gemeinsam Hockey spielte, riss der Kontakt trotz unterschiedlicher Studienorte nicht ab. „Wir sind alle gerade nach Hause gekommen und haben uns wiedertrefften“, berichtet Carl Gustav Gleske. Von ihren Eltern und Nachbarn hörten die Studenten, dass viele aus Angst vor Ansteckung mit den Covid-19-Viren nicht mehr einkaufen gehen möchten. Da helfen wir doch gerne, wir haben gerade Zeit, sagten sich die Twens und gründeten unter dem Namen „QuarantFood“ einen Lebensmittellieferservice. Mit dem Slogan „Ihr Lebensmitteleinkauf in sicheren Händen – In Krisenzeiten steht man zusammen, deshalb erledigen wir Ihren Einkauf für Sie“ werben sie um „Kunden“. Das für Covid-19-Infizierte, Verdachtsfälle und Angehörige von Risikogruppen kostenfreie Angebot in überschaubaren Mengen richtet sich an Betroffene in ganz Bad Homburg. Um „QuarantFood“ bekannt zu machen, druckten die Studenten Flyer, die sie vor allem in der Innenstadt und in Gonzenheim verteilten. Durch Empfehlungen der Stadt und der evangelischen Kirche Gonzenheim machten sie ebenfalls auf ihr ehrenamtliches, soziales Engagement aufmerksam. Auf

ihre ersten Aufträge mussten die fünf Studenten, die bei Bedarf durch ihre Freunde Kilian Schleitzer, Jonathan Eiser, Robert Koegel und Florian Gümmer verstärkt werden, nicht lange warten. Schnell meldeten sich zehn Bürger, die häufiger die Hilfe des Lebensmittellieferservice brauchen. Nach zwei Wochen sind es bereits 20 Kunden, die den Service der Studenten regelmäßig nutzen. „Wir kaufen für unsere Kunden mit Mundschutz und Handschuhen ein. Wir bringen die Einkäufe noch am gleichen Tag bis vors Haus oder die Wohnungstür“, informiert Carl Gustav Gleske. Die Bürger geben ihre Bestellungen unter Telefon 0176-37723020 auf oder nutzen bei Fragen ein im Internet unter www.QuarantFood.de hinterlegtes Kontaktformular. Die Aufträge werden auf einer Cloud gespeichert, auf die alle ehrenamtlichen Helfer zugreifen können. „Die Bezahlung kann bar bei Lieferung oder mit Überweisung erfolgen.“

Noch Kapazitäten frei

Für einige ihrer Kunden kaufen die Studenten drei Mal in der Woche im genannten Wunschgeschäft und im Hit-Lebensmittelmärkte am Europa-Kreisel ein. „Wir haben mit dem Marktleiter vereinbart, dass wir für unsere Kunden auch in größeren Mengen einkaufen können. Da wir genug Freiwillige sind, können wir viele Bestellungen entgegennehmen und diese auch schnell ausführen.“ Trotz der bisher erfolgten Resonanz, gehen die Studenten davon aus, dass sie „noch nicht alle Hilfenbedürftigen erreicht haben“. Das Bad Homburger „QuarantFood“-Team freut sich über weitere Bestellungen. Absagen mussten sie bisher nur einem Interessenten aus Frankfurt-Kalbach, der ihr Angebot im Supermarkt entdeckt hatte.

Hochtaunus-Kliniken helfen werdenden Eltern per Video

Hochtaunus (how). Seit Mitte März gilt in den Hochtaunus-Kliniken ein genereller Besuchsstopp von Angehörigen stationärer Patienten. Das ist für betroffene Familien und auch Freunde zuweilen eine große emotionale Belastung. Allerdings sind Lebenspartnern und Kindern von Schwerkranken nach Rücksprache mit dem jeweiligen Stationsarzt in der Klinik Besuche ausdrücklich erlaubt, und auch Mobiltelefone dürfen nun überall in der Klinik benutzt werden, um mit den Liebsten in Kontakt zu bleiben.

Vater darf dabeisein

In der vergangenen Woche erreichte die Klinik allerdings auch eine Welle von E-Mails und Beiträgen auf Social-Media-Kanälen von besorgten Schwangeren, deren sorgfältige Planung ihrer Schwangerschaft bis hin zum Geburtstermin plötzlich mit vielen Fragezeichen versehen ist. Ob das Besuchsverbot wohl auch die werdenden Väter betrifft, lautete die bange Frage vieler künftiger Eltern. „Doch hier können wir die baldigen Mütter und Väter beruhigen“, stellt Professor Dominik Denschlag, Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe an den Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg, klar. „Der werdende Vater oder

eine andere Begleitperson darf mit zur Geburt des Babys kommen.“

Kreißsaalführungen

Aber wie Oberärztin Dr. Kanya Götsch weiß, haben viele der Schwangeren noch ganz andere Sorgen, denn in der Klinik kommen pro Jahr nicht nur etwa 1500 Babys auf die Welt, sondern die Geburtshilfe bietet auch eine Vielzahl von Kursen, Infoabenden und Kreißsaalführungen rund um die Geburt an. Diese fallen wegen der Corona-Pandemie nun alle aus. Jetzt hat sich die Geburtshilfe der Hochtaunus-Kliniken kurzerhand zusammengesetzt und für die werdenden Eltern ein Info-Video gedreht, das auf der Website unter www.hochtaunus-kliniken.de, auf der Startseite der „Geburtshilfe“ angesehen werden kann. Das Video wurde in den ersten 48 Stunden nach dem Hochladen bereits mehr als 1400 Mal angeklickt. Außer Chefarzt Denschlag und Oberärztin Götsch kommen Hebamme Johanna Hellmann und ihre Kolleginnen zu Wort und führen online durch die Geburtshilfe. „Wir lassen unsere künftigen Eltern nicht alleine“, sagt Kanya Götsch, und es soll auch nicht das letzte Video gewesen sein.

Wände beschmiert

Bad Homburg (hw). Am Wochenende richteten Unbekannte an mehreren Wänden des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums einen Schaden von rund 4000 Euro an. Die Täter begaben sich auf das Gelände in der Straße „Auf der Steinkaut“. Dort beschmierten sie die Wände an diversen Stellen mit beleidigenden Schriftzügen und auch verfassungsfeindlichen Symbolen. Die Kripo bittet Zeugen, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS ALTENHILFEZENTRUM



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern

traute&hans-matthoefler-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171/6 30 40

Covid-19 – Auch in schwierigen Zeiten sind wir für unsere Patienten da!



Unsere Vorsichtsmaßnahmen für Sie!

- wir haben unseren Terminkalender so strukturiert, dass keine Wartezeiten entstehen und Sie direkt ins Behandlungszimmer gesetzt werden.
- beim Betreten und Verlassen der Praxisräume können Sie an einem hygienisch zu bedienenden Spender Ihre Hände desinfizieren.
- alle Flächen, insbesondere der Behandlungsstuhl, also alles womit Sie in Kontakt kommen werden, wird vor und nach jeder Behandlung routinemäßig desinfiziert. Wir können Ihnen versichern, dass alles unternommen wurde, um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.



Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Nina Lange

Jakob Lengfelder Straße 20
61352 Bad Homburg (Ober-Eschbach)
Tel. 0 6172.45 81 59
Fax 0 6172.45 86 34
Email: z20@web.de
www.za20.de

Aktien – Wenn nicht jetzt wann dann?

Große Krisen bieten auch große Chancen

Aktien sind 30 % billiger als am Jahresanfang

Es wird auch eine Welt nach Corona geben

Nutzen Sie diese Gelegenheit. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Weitere Informationen unter www.3i-Institut.de. Melden Sie sich auch gerne zu unserem Newsletter und zu unserem Webinar Ende April an. Besser können Sie Ihre Zeit aktuell nicht investieren.



An den Drei Hasen 2A
61440 Oberursel (Ts.)
Telefon: 06171-2792-030

Kaiser-Friedrich-Promenade 82
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172-86000

Tafeläpfel aus eigenem Anbau

Das FRISCHE Erlebnis

Obst-Gemüse Bauernmarkt

Bad Homburg
Götzenmühlweg 9
Fon 0 61 72 - 98 33 54
Montag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 8 - 14 Uhr

stegmann-obst.de

Warten auf Wimbledon-Entscheidung



Noch wird an den drei Plätzen für das Damen-Vorbereitungsturnier auf Wimbledon im Bad Homburger Kurpark eifrig gewerkelt. Vor dem Kaiser-Wilhelms-Bad entstehen seit Januar zwei Nebenplätze, direkt vor dem Clubhaus des Tennis Clubs Bad Homburg ein „Centre Court“. Ob jedoch bei den „Bad Homburg Open“ – sie wurden auf den Zeitraum 21. bis 26. Juni terminiert – überhaupt aufgeschlagen wird, steht in den Sternen. Sollte nämlich der Wimbledon-Ausrichter „All England Lawn Tennis and Croquet Club“ das Hauptturnier in der britischen Metropole – Beginn wäre hier der 29. Juni – absagen, sieht es auch für das Vorbereitungs-Turnier in Bad Homburg schlecht aus. Fachleute wie Dirk Holdorf, Vizepräsident des Deutschen Tennis Bundes (DTB), vermuten bereits, dass in diesem Jahr der Spielbetrieb in Wimbledon ruhen wird. Bis zum Redaktionsschluss war noch keine Entscheidung gefallen.

Text/Foto: fk

Mieterhöhungen ausgesetzt

Hochtaunus (how). In der vergangenen Woche hatte die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth den Vorstand der Bad Homburger Hochtaunusbau, Dr. Sven Groth, sowie den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Jürgen Banzer, angeschrieben mit der Bitte, dem guten Beispiel vieler anderer Wohnungsgesellschaften wie der Frankfurter ABG, der Nassauischen Heimstätten, aber auch kommunaler Wohnungsgesellschaften wie in Hofheim zu folgen, und ihren Mietern im Zuge der Corona-Krise bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten Ratenzahlungsmodelle anzubieten und geplante Mietanpassungen auszusetzen. Nun hat die Hochtaunusbau reagiert und bietet ausweislich einer Meldung vom 27. März auf ihrer Internetseite betroffenen Mietern bei

Corona-bedingten Zahlungsschwierigkeiten Ratenzahlungen für ihre Dauernutzungsgebühr (so nennt sich die Miete in einer Genossenschaft) an. Auch werden bis zum 31. Mai angekündigte Mieterhöhungsankündigungen ausgesetzt. Auf diese wichtige und begrüßenswerte Entscheidung der Hochtaunusbau weist die Landtagsabgeordnete nun hin: „Sicher haben nicht alle Mieter der Genossenschaft Zugang zum Internet oder schauen regelmäßig auf die Homepage der Hochtaunusbau. Daher ist es wichtig, dies auch nochmal über die Zeitung zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiges Signal für die Mieter, die außer gesundheitlichen und wirtschaftlichen Sorgen nicht noch Angst um die eigene Wohnung haben sollen“, sagt Barth.

Mieterbund hilft

Bad Homburg (hw). Die Geschäftsstelle des Mieterbundes ist wegen der Infektionsrisiken durch das Coronavirus derzeit geschlossen. Doch die Beratung durch den Rechtsberater des Mieterbunds unter Telefon 06172-678035 sowie per E-Mail an kanzlei@ra-mueller.info findet statt.

REIFEN UND FAHRZEUGTECHNIK

REIFEN BUSCH

KFZ-MEISTER-BETRIEB

61350 Bad Homburg · Friedbergerstr. 97

Telefon 06172-83060

Wir wollen, daß Sie sicher fahren!

Service rund um's Auto

• Auspuff • Bremsen • Kupplung • Inspektion • Klimageservice

• Stoßdämpfer • Achsvermessung • Anhängervertrieb

• Anhängervermietung • AU und TÜV im Hause

Jugendberatung und Suchthilfe

Hochtaunus (how). In der aktuellen Situation ist vieles ungewiss, aber die Arbeit zur psychosozialen Unterstützung von Menschen bleibt wichtiger denn je. Aus der Sicht des Trägervereins Jugendberatung und Jugendhilfe kommt es jetzt darauf an, Jugendliche, junge Erwachsene, Abhängigkeitskranke, Gefährdete und deren Angehörige in dieser Lage zu betreuen und zu begleiten. Die Mitarbeiter des Zentrums für Jugendberatung und Suchthilfe möchten einen Beitrag dazu leisten. Die Beratungs- und Betreuungsangebote halten sie weiterhin aufrecht.

„Wir sind während den Öffnungszeiten telefonisch für Sie erreichbar. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Entscheiden Sie, wie wir kommu-

nizieren wollen. Wenn Sie es wünschen, beraten wir Sie auch im Freien mit zwei Meter Abstand, telefonisch, per Video-Chat oder per Online-Beratung.“ Geöffnet ist in Bad Homburg montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 16 Uhr. In Usingen wird montags von 14 bis 17 Uhr sowie dienstags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr beraten. Die Mitarbeiter sind unter Telefon 06172-60080 und 06081-91710 sowie allgemein über die Chat-Beratung des Trägervereins Jugendberatung und Jugendhilfe (<https://jj-ev.de/chat>) täglich von 14.30 bis 19 Uhr zu sprechen. Die Beratungsstellen sind auch per E-Mail an zjshtk@jj-ev.de oder zjshtk-usingen@jj-ev.de zu erreichen.

Handschuhe und Atemschutz spenden

Hochtaunus (how). „Dass in Krankenhäusern Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel und Atemschutzmasken knapp werden könnten, wissen viele Menschen“, sagt der Dekan des Evangelischen Dekanats Hochtaunus, Pfarrer Michael Tönges-Braungart. Doch auch die ambulanten Pflegedienste und die Pflegeheime in der Altenbetreuung benötigen diese Dinge. „Zurzeit können diese Dienste wie gewohnt und professionell die Pflege gewährleisten.“ Es könnte aber sein, dass in Zukunft auch hier Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel und Atemschutzmasken knapp werden. Darum bittet die Evangelische Kirche im Hochtaunus, diese Dinge zu spenden, falls

sie in bestimmten Arbeitsbereichen zurzeit nicht benötigt werden. Konkret könnten dies, aufgrund der Schließungsverfügung, Gastronomiebetriebe sowie Tattoo- und Nagelstudios sein. „Bitte überprüfen Sie, ob Sie Atemschutzmasken, Einweghandschuhe und Desinfektionsmittel diesen Einrichtungen zur Verfügung stellen können. Sie unterstützen damit das Personal dieser Einrichtungen bei der täglichen Pflege alter und kranker Menschen“, appelliert Pfarrer Tönges-Braungart. Wer etwas spenden kann, sollte sich direkt an Pflegeeinrichtungen und -dienste in der Nähe oder an das Evangelische Dekanat Hochtaunus unter Telefon 06172-308810 wenden.



Fritz: Ha! Die Ordnungsbehörden haben jetzt das Bußgeld für Gruppenbildung über zwei Personen nochmal verdoppelt.

Ursel: Waaaas? Bei denen, die neulich zu mehreren in meinem eigentlich im Dornröschenschlaf liegenden Orschel erwischte wurden, waren es noch 200 Euro pro Person.

Philipp: Hätten sie halt mal telefoniert, dann wäre das nicht passiert.

Fritz: Hahaha. In diesen Zeiten muss auch ein Scherzlein mal erlaubt sein. April, April! Obwohl, verdient hätten sie es.

Ursel: April, April war gestern, Fritz, du hinkst deiner Zeit hinterher.

Philipp: Hihi, schönes Wortspiel, Ursel. Fritz kann mit seinem Silberbein ja nicht anders als hinterherhinken.

Fritz: Jetzt reicht's aber, ihr Querulanten! Ihr seid lästig wie der Musiker mit seinem Saxofon auf dem Weißen Turm, der jetzt jeden Tag um 17.50 Uhr meine Ruhe stört.

Philipp: Was hast Du gegen schöne Musik, gerade in dieser Situation und anschließend ein nettes Glockengeläut? Das tut den Menschen gut, wo sie, wenn überhaupt, nur noch mit dem Mundschutz, der so rar ist, hinausgehen sollten.

Fritz: War ja sowieso klar, dass Bad Homburg auch in diesem Punkt wieder einmal innovativ ist wie immer. Bei uns gibt es inzwischen drei Frauen, die versuchen, Abhilfe zu schaffen, indem sie Mundschutz selbst nähen.

Ursel: Das finde ich prima. Und was die Musik und das Glockengeläut betrifft, es schadet gar nix, Fritz, wenn du auch einmal ein wenig zur Besinnung kommst.

Philipp: Ganz richtig! Sinnieren, sich besinnen auf die schönen Dinge im Leben wie etwa Wandern in der herrlichen Natur. Meine Friedrichsdorfer sind ganz stolz auf das 100-jährige Bestehen des Wanderclubs Immergrün aus Dillingen, und sobald sie wieder dürfen, wird das auch gefeiert. Bis dahin aber wird gewandert, selbstredend zu zweit und mit Abstand.

Ursel: Meine Orscheler haben auch Ideen. Die Musikschule bietet jetzt Online-Musikunterricht an. Wieder andere arbeiten viel im Garten. So viel, dass eine zusätzliche Grünabfallabholung angesetzt wurde.

Fritz: Mich würde ja mal interessieren, was es sonst noch so an Gedanken, Einfällen, Denkanstößen, Beschäftigungsarten und Spielmöglichkeiten gibt.

Ursel: Wir könnten einen Aufruf starten. **Philipp:** Das haben andere schon getan und an anderer Stelle in dieser Zeitung platziert.

Ursel: Du bist aber gut informiert.

Fritz: Und ich weiß auch warum. Weil unser Philipp genau wie ich außer von oben herab zu schauen die Friedrichsdorfer und die Bad Homburger Woche liest.

Ursel: Und mir ist außer dem Austausch mit euch Schlaubergern die Oberurseler Woche heilig.

-Anzeige-

radprax

Modernste 3T-Kernspintomographie (MRT) aller Körperregionen

Patienten profitieren von der unkomplizierten Kommunikation zwischen den Fachärzten, kurzen Wegen, präzisen Diagnosen und aufeinander abgestimmten, ganzheitlichen Behandlungen. Die Praxis bietet Privatpatienten, Selbstzahlern und Patienten mit Berufsunfällen MRT-Untersuchungen mit einem der modernsten und leistungsfähigsten 3-Tesla-MRT an.

Das Gerät verfügt über eine große Öffnung, von dem auch Patienten mit Platzangst profitieren. Neben den klassischen MRT-Untersuchungen der Gelenke, des Gehirns, der Wirbelsäule oder des Bauchraumes führen wir auch Vorsorgeuntersuchungen und Spezialuntersuchungen wie zum Beispiel die multiparametrische MRT der Prostata durch.

radprax Louisenstraße

privatärztliche radiologische Praxis

Louisenstraße 101 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 – 9452220

Sprechstunden: Montag bis Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Parkmöglichkeiten im Karstadt Parkhaus oder Parkhaus Louisen Arkaden.

Barrierefreier Zugang mit Parkmöglichkeit nach vorheriger Absprache möglich:
Zufahrt über Schöne Aussicht zwischen Hausnummer 20 und 22

www.radprax.de

Fröhliche Farbtupfer in einer Zeit voller Sorgen

Bad Homburg (fch). Kindergärten und Schulen, Spielplätze, Sporthallen und Schwimmbäder haben geschlossen. Die Kurstädterin Stefanie König lädt gemeinsam mit Bekannten Kinder und Erwachsene ein, selbst kreativ zu sein und mit wachen Augen durch die Stadt zu gehen. „Es gibt eine schöne Idee aus England, die wir in den Taunus holen möchten“, sagt Stefanie König. Um auch in Corona-Zeiten, wo alle Bürger aufgerufen sind, zu ihrer eigenen und der Sicherheit ihrer Mitbürger körperlich Abstand zu halten, ein Gemeinschaftsgefühl zu haben, ruft sie zur Teilnahme an der Regenbogen-Aktion auf.



Zur Suche und Herstellung von bunten Regenbogen und bemalten Steinen lädt Stefanie König mit ihren Nachbarn alle Kinder in Zeiten der Corona-Krise ein. Foto: fch

„Kinder malen oder basteln farbenfrohe Regenbogen, die sie ausschneiden und an Fenster, Türen oder Zäune hängen. Auch direkt mit Kreide auf Gehwege oder Steine gemalte Regenbogen sorgen für fröhliche Farbtupfer in dieser schweren Zeit. Bemalte Taunussteine auszulegen, um andere zu erfreuen, ist – wie ich finde – unabhängig von den Regenbogen eine schöne Idee für unsere Region.“ Ziel der Aktion ist es, farbenfrohe Signale mit bunten Kunstwerken gegen Corona zu setzen. Beim Spaziergehen können die Kinder die Kunstwerke in den Fenstern und auf Gehwegen anbringen, malen, bestaunen und zählen. Das sorgt zusammen mit Malen, Basteln, Ausschneiden und Aufhängen für willkommene Ablenkung für alle im Home-Schooling oder Home-Office in der Corona-Krise Ausharrenden. „Es wäre sehr schön, wenn sich viele Kinder und Erwachsene an der Aktion beteiligen würden“, wünscht sich Stefanie König. Die Initiatoren in Bad Homburg haben bereits über die nachbarn.de- App Kinder aufgerufen, sich zu beteiligen. „Je mehr mitmachen, desto mehr Spaß haben alle beim nächsten Spaziergang.“ Nebenbei können alle einmal recherchieren, wie Regenbogen entstehen. Zu sehen sind sie nach Regen und Gewittern am Himmel, aber auch über Wasserfällen und Springbrunnen, lassen sich auch mit Hilfe eines Gartenschlauchs „zaubern“. Voraussetzung: Die Sonne scheint. Trifft das Sonnenlicht auf Regen- oder Wassertropfen, dann wird es gebrochen. Die scheinbar im „weißen“ Sonnenlicht enthaltenen Farben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett erscheinen dann und bilden einen Regenbogen. Stefanie König hat bereits 50 Regenbogen mit Kreide auf die Gehwege gemalt, weitere gezeichnet, ausgeschnitten und aufgehängt. „Ich finde es schön, dass wir bei allen Ängsten und Sorgen, auch einmal etwas Schönes entdecken und sehen können.“ Gemeinsam mit ihrer Hündin Lucy geht Stefanie König beim Gassigehen und auf Spaziergängen jetzt auf Entdeckungsreise.

Digitales Schaufenster „Gemeinsam für Bad Homburg“

Bad Homburg (hw). Mit verschiedenen Aktionen bietet die Stadt Bad Homburg während der Corona-Epidemie Hilfestellungen in den unterschiedlichsten Bereichen an. Es wird ein Gutschein-Portal, ein digitales Schaufenster sowie ein Hilfe-Portal angeboten. Alle Aktionen stehen unter dem verbindenden Motto „Gemeinsam für Bad Homburg“. Vor allem der Einzelhandel und Gastronomiebetriebe haben massiv unter der Corona-Epidemie zu leiden. Viele Geschäfte bleiben noch bis auf weiteres geschlossen. Doch die Mehrzahl der Händler arbeitet mit Hochdruck daran, weiterhin für ihre Kunden da zu sein – ob per Telefon, WhatsApp oder E-Mail. Einige bieten einen eigenen Onlineshop an, und bringen ihren Kunden die Ware sogar bis vor die Haustür.

Stadtbummel im Internet

Auf Initiative des Citymanagements der Stadt Bad Homburg gibt es nun ein digitales Schaufenster, in dem sich alle Händler, Dienstleister und Gastronomen aus Bad Homburg präsentieren und ihr bestehendes Angebot oder ihren Liefer- und Abholservice online sichtbar machen können. Im Internet unter www.hg-lokal.de können Kunden so einen Stadtbummel am eigenen PC oder mit dem Handy unternehmen. Der Vorteil: das ermöglicht nicht nur einen schnellen Überblick, was Bad Homburg alles zu bieten hat, sondern unterstützt mit einem Einkauf den Bad Homburger Einzelhandel und die Gastronomie. „Solidarität und Gemeinschaftssinn sind in dieser Zeit die beste Medizin, insbesondere zur Unterstützung des lokalen Handels“, ergänzt Citymanagerin Tatjana Baric. Daher steht das digitale Schaufenster allen Bad Homburger Einzelhändlern, Gastronomen und Dienstleistern kostenlos zur Verfügung. Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister aus Bad Homburg, die einen Lieferservice, einen Online-Shop oder ein besonderes Angebot anbieten, können Ihr Geschäft jederzeit kostenlos über das Kontaktformular auf www.hg-lokal.de anmelden. Zudem ist seit einer Woche das Gutschein-Portal www.bad-homburg-gutschein.de on-

line. Über 50 Geschäfte, Gastronomen und Dienstleister haben sich bereits angemeldet. Die Bad Homburger können Gutscheine für ihr Lieblingsgeschäft oder -restaurant erwerben und damit die lokalen Händler unterstützen. Das Gutschein-Portal ist eine gute Möglichkeit, Partnern, Verwandten und Freunden einen Dank auszusprechen oder einen Ostergruß zukommen zu lassen. Jeder Gutschein kann durch eine persönliche Widmung und mit einem Foto-Gruß ergänzt und sofort digital an den Empfänger versendet werden. Das Angebot soll erweitert werden, daher bittet das Stadtmarketing der Stadt Bad Homburg alle Händler, diese Chance zu ergreifen und sich kostenlos im Gutschein-Portal zuregistrieren. Die Stadt übernimmt die anfallenden Transaktionsgebühren vorerst bis Ende Mai. „Die aktuelle Situation macht allen Akteuren in unserer Innenstadt zu schaffen. Gerade jetzt, da etliche Geschäfte geschlossen bleiben müssen, ist es besonders wichtig, den lokalen Einzelhandel zu unterstützen“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Da das Coronavirus vor allem für ältere Mitbürger sowie für Personen mit Vorerkrankungen besonders gefährlich ist, rät Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor diesen Risikogruppen, ihre Häuser oder Wohnungen so selten wie möglich zu verlassen. „So schützen Sie sich und andere“, erklärt die Stadträtin. Um die Warnung publik zu machen, hat die Stadt eigens eine Flyer- und Plakat-Aktion gestartet. Stattdessen sollten gefährdete Personengruppen bei Einkäufen und wichtigen Besorgungen nach Möglichkeit die Hilfe von Nachbarn, Verwandten oder Bekannten in Anspruch nehmen. Sollte dies nicht möglich sein, verweist Stadträtin Lewalter-Schoor auf eine Aktion des Magistrats der Stadt, der Kontakte zwischen denen vermittelt, die Hilfe suchen, und denen, die Hilfe anbieten. Weitere Informationen zu der Hilfe-Aktion des Magistrats finden sich im Internet unter www.bad-homburg.de/helfen oder unter www.hessen-helfen.de. Auch per E-Mail an marion.unrath@bad-homburg.de oder unter Telefon 06172-1003310 werden weitere Informationen erteilt.

Kein Flohmarkt

Bad Homburg (hw). Der erste Flohmarkt in diesem Jahr am Samstag, 2. Mai, auf der Schlossgarage muss ausfallen. Über die weiteren Flohmarkttermine wird rechtzeitig informiert.

GEÖFFNET


Der Fachhändler für elektronische Zigaretten

Wir sind weiterhin für Sie da
in der Zeit von Mo. bis Fr. 11–18 Uhr
und Sa. 10–15 Uhr.

Jeder Kunde erhält 15% Rabatt auf Alles!

Wallstraße 13 · 61348 Bad Homburg · Tel 06172-8566174

Netzwerk bringt Helfer und Hilfesuchende zusammen

Hochtaunus (how). Der Hochtaunuskreis hat zusammen mit dem Diakonischen Werk, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Caritasverband und allen Bürgermeistern des Kreises das Netzwerk „Hochtaunuskreis-hilft“ aufgebaut. Es will potenzielle ehrenamtliche Helfer mit lokalen Hilfs-Institutionen im Kreis zusammenbringen. Landrat Ulrich Krebs und Sozialdezernentin Katrin Hechler sind sich sicher, dass viele Menschen von der Vermittlung profitieren. „Wir müssen denen helfen, die jetzt nicht mehr vor die Tür können, weil sie einer Risikogruppe angehören“, sagt Krebs. „Auf der anderen Seite sehen wir sehr viele Menschen, die helfen wollen.“ „Wir haben dieses System aufgebaut, um diese beiden Gruppen effektiv zusammenführen zu können“, so Hechler. Dazu wurde eine E-Mail-Adresse beim Kreis eingerichtet (hochtaunuskreis-hilft@hochtaunuskreis.de) unter der sich ehrenamtliche, freiwillige Helfer melden können. Die Freiwilligen bekommen nach Anmeldung einen Rückmeldebogen zugeschickt oder können ihn von der Homepage des Kreises herunterladen. In der Leitstelle Integration werden die Helfer registriert und in die Kommunen weitergemeldet. Die Gemeinden und andere Institutionen am Ort wie Religionsgemeinschaften oder bürgerschaftliche Hilfsorganisationen teilen den Freiwilligen ihre konkreten Aufgaben zu. Informationen dazu, wer welche Hilfe braucht, kommen vom Diakonischen Werk, der Caritas oder der Senioren-Anlaufstelle Novas-Mobil. Hier werden die Anfragen der Hilfesuchenden gesammelt und ebenfalls in einem Fragebogen festgehalten. Das Vermittlungsangebot wird über sämtliche Kanäle aller beteiligten Institutionen verbreit-

tet. Es gibt zwei Flyer, einen für Hilfesuchende und einen zweiten, mit dem ehrenamtlichen Helfer aufgefordert werden, sich zu melden. Außerdem soll via Facebook und Instagram, in der Presse und über andere öffentliche und private Netzwerke für die Aktion gewonnen werden. Auch das Bürgertelefon nimmt Anfragen und Angebote entgegen und leitet sie weiter. Auf der Homepage des Hochtaunuskreises unter www.hochtaunuskreis.de findet sich über den Pfad „Informationen der Kreisverwaltung zu Corona – Nachbarschaftshilfe“ gebündelt alles zur Aktion „Hochtaunuskreis-hilft“. An dieser Stelle informiert eine Liste, die fortlaufend aktualisiert wird, außerdem über andere Hilfsangeboten in den Kommunen. „Wir suchen gesunde Menschen, die keiner Risikogruppe angehören und an ihrem Wohnort helfen können“, erklärt Hechler. Die Helfer sind während ihres Einsatzes über die Unfallkasse des Landes Hessen versichert. Natürlich gelten auch für die Hilfeleistenden die allgemeinen Regeln: Die Helfer sind allein unterwegs, sie gehen nicht ins Haus oder die Wohnung der Menschen, für die sie eine Besorgung machen, sie halten den üblichen Abstand von mindestens eineinhalb Metern ein, Hygieneregeln wie häufiges Händewaschen sind selbstverständlich. Die Helfer werden mit ihrem Personalausweis beim Kreis registriert, die Kopie des Ausweises wird nach der Registrierung des Helfers wieder gelöscht. Die Ehrenamtlichen bekommen ein Informationsschreiben, in dem ihnen Tipps zur Kommunikation mit den Hilfesuchenden und für den Ablauf zum Beispiel eines Einkaufs gegeben werden. Ehrenamtliche Helfer mit medizinischen Kenntnissen werden direkt an das Rote Kreuz weitergeleitet.



GEMEINSAM FÜR BAD HOMBURG

Die aktuelle Situation stellt uns vor große Herausforderungen: Bürger*innen genauso wie Handel, Gastronomie und Gewerbe. Die Stadt bietet Soforthilfe. Unterstützen Sie durch Gutscheine Ihr Bad Homburger Lieblingsunternehmen. Informieren Sie sich im digitalen Schaufenster über lokale Angebote und Liefersdienste. Oder suchen Sie selbst Hilfe für alltägliche Dinge? Wir bringen Hilfesuchende und Anbieter zusammen.

Jetzt mithelfen und Hilfe finden!

WWW.BAD-HOMBURG.DE/HELFEN

[#GEMEINSAMFÜREINANDER](https://www.instagram.com/gemeinsamfureinander)

Bad Homburg 

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

4. bis 10. April 2020

Widder



21.3.–20.4.

Stier



21.4.–20.5.

Zwillinge



21.5.–21.6.

Krebs



22.6.–22.7.

Löwe



23.7.–23.8.

Jungfrau



24.8.–23.9.

Sie müssen jetzt eine Bestandsaufnahme machen, um sich klar darüber zu werden, welche Ziele Sie weiterverfolgen sollten und welchen noch zurückgestellt werden müssen.

Sie müssen es schaffen, den Preis für eine bestimmte Sache auszuhandeln, bevor Ihre Konkurrenten Wind davon bekommen, dass überhaupt etwas auf dem Markt ist.

Auch bei näherer Bekanntschaft bleibt Ihr Eindruck von einem bestimmten Menschen zwiespältig. Deswegen ist Vorsicht im weiteren Umgehen mit dieser Person angebracht.

Nehmen Sie einen Termin unbedingt wahr: Sie werden dabei Neuigkeiten über ein Thema erfahren, das von großer Bedeutung für Ihre weiteren beruflichen Pläne ist.

Sie lassen die anderen recht deutlich spüren, dass Sie in letzter Zeit viele Erfolge erreicht haben. Wundern Sie sich nicht, wenn man Ihnen das als Arroganz auslegt.

In dieser Woche bietet sich Ihnen die Chance, eine unerledigte Aufgabe schnell und ohne große Kraftanstrengung zu erledigen. Prima – dann haben Sie den Kopf wieder frei!

Überlegen Sie genau, zu welchem Zeitpunkt Sie Ihren Überraschungsangriff starten wollen. Ihr Gegner glaubt nämlich immer noch, Sie seien völlig ahnungs- und wehrlos.

Mit einer gewagten, aber keineswegs tollkühnen Aktion könnten Sie Ihren Gegner endlich mal aus der Reserve locken und sich damit einen großen Vorteil verschaffen.

Sie müssen Ihre Planungen mit Ihrem Partner noch einmal in Ruhe durchgehen: Am besten setzen Sie sich am Wochenende gemütlich zusammen und sprechen alles durch.

Es gibt keinen Grund, sich mit dem abzufinden, was man Ihnen in einer geschäftlichen Sache anbietet. Ihnen wurde ursprünglich mehr versprochen – und das muss eingelöst werden.

Machen Sie jemandem klar, dass Sie bestimmte Forderungen nicht erfüllen werden. Schließlich gibt es auch noch andere Dinge, mit denen Sie sich befassen wollen.

Ruhe bewahren! Jedes Detail, das an die Öffentlichkeit dringt, gefährdet Ihre Stellung. Man vertraut nämlich auf Ihre absolute Verschwiegenheit.

Waage



24.9.–23.10.

Skorpion



24.10.–22.11.

Schütze



23.11.–21.12.

Steinbock



22.12.–20.1.

Wassermann



21.1.–19.2.

Fische



20.2.–20.3.



Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt



Kurmainzer Straße 107
65936 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 316730

Erfolgreich inserieren – wir beraten Sie gerne.

Angelika Ehlers
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

unter Anderem:

- Scheidungsfolgenvereinbarung
- Scheidung
- Unternehmerscheidung z. B. von
 - Geschäftsführern/Gesellschaftern
 - Inhabern von Personengesellschaften
 - Freiberuflern
 - Vermietern



außerdem: ERBRECHT / SENIORENRECHT

ÜBER 20 JAHRE

Benzstraße 9 · 61352 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 061 72 - 9 18 70 51

www.familienrecht-ehlers.de

WaDiKu
Entrümpelungen von A–Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com



vogelsberger-buchenbrennholz.de

Beste heimische Buche!

06044 / 1624

1500 Euro von den Lions für Schreibwerkstatt „Pusteblume“

Bad Homburg (fch). Große Freude herrschte in der Schreibwerkstatt „Pusteblume“ des Palliativteams Hochtaunus über die 1500-Euro-Spende des Lions Clubs „Kaiserin Friedrich“. Barbara Strege, die Vorsitzende des Fördervereins, die stellvertretende Fördervereinsvorsitzende Ina Böhm und die Lions-Präsidentin Katja Walter kündigten im Namen der 17 Clubmitglieder dem „Pusteblume“-Team die Überweisung an.

„Wir unterstützen als 2004 gegründeter Damenclub vorrangig Projekte und Institutionen, die sich um Belange von Kindern, Jugendlichen und Frauen kümmern. Der größere Teil unserer Zuwendungen fließt an Projekte in Bad Homburg und Umgebung“, informierte die Fördervereinsvorsitze.

Ein weiterer Scheck geht in diesem Jahr an die medizinische Kinderschutzambulanz der Uni-Klinik Frankfurt am Main. Bei einem Besuch in der von Margarete Ruppert initiierten Schreibwerkstatt „Pusteblume“ in Bad Homburg erhielten die Lions-Damen im Gespräch mit Angelika Seitz (Palliativ Care Fachkraft, Kinderkrankenschwester) Einblicke in die wichtige Arbeit des Teams. Das erste Treffen der Schreibwerkstatt „Pusteblume“ fand am 4. April 2019 und seither immer einmal im Monat statt. Das Angebot der Schreibwerkstatt richtet sich an Kinder und Jugendliche von schwerstkranken und verstorbenen Eltern. Kreatives Schreiben und Kunsttherapie helfen bei der Verarbeitung von außergewöhnlich schweren Erlebnissen. „Die Kinder und Jugendlichen – zurzeit sind es sieben im Alter von sechs bis elf Jahren – schreiben oder malen ihre Erlebnisse auf, die sie mit den schwerstkranken oder verstorbenen Eltern hatten. Die Geschichten und Bilder werden dann von jedem Kind in einer Mappe gesammelt“, berichtete Angelika Seitz. Bei den bis zu vier Stunden dauernden Treffen wird auch gesungen und gekocht. Zum Team gehören außer Angelika Seitz noch die bekannte Autorin Ursula Flacke und Sabine Baukal (pädagogische Fachkraft für Kinder und Jugendliche). „Das Angebot der Schreibwerkstatt ‚Pusteblume‘ wird vollständig über Spenden wie die des Lions Clubs ‚Kaiserin Friedrich‘ finanziert. Mit den Spenden finanzieren wir unsere Materialkosten und unsere Projekte“, informierte Angelika Seitz.

Die 1500 Euro der Lions fließen in die aktuellen Projekte „Literaturbaum“, „Flaschenpost“

und „CD-Aufnahme“ ein. „Beim Projekt Literaturbaum wollen die Kinder einen Baum im Kurpark mit ihren Geschichten und Bildern schmücken. Wir stehen mit der Stadt und allen Ämtern wie der Denkmalschutzbehörde in Kontakt. Beim Projekt Flaschenpost wollen die Kinder eine Flasche mit einem ihrer Wünsche auf der Nidda auf die Reise schicken. Der Finder wird gebeten, sie mit einem seiner Wünsche zurück an die Absender zu schicken. Und beim dritten Projekt will Ursula Flacke eine CD mit den Liedern zusammenstellen, die die Kinder bei unseren monatlichen Treffen immer singen“, kündigt Angelika Seitz an. Wer die wichtige und wertvolle Arbeit der Schreibwerkstatt „Pusteblume“ des Palliativteams Hochtaunus unterstützen möchte, kann dies gern mit einer Spende tun. Das Team bitet darum, als Verwendungszweck „Schreibwerkstatt Pusteblume“ auf der Überweisung zu vermerken. Das Spendenkonto wird von der Deutschen Palliativstiftung in Fulda verwaltet. Dort gibt es auch Informationen zum Konto.



Ina Böhm und Barbara Strege vom Förderverein sowie die amtierende Präsidentin des Lions Clubs Kaiserin Friedrich Bad Homburg, Katja Walter, mit dem 1500-Euro-Spenden-Scheck für die Schreibwerkstatt des Palliativ-Teams in Bad Homburg. Foto: fch

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Harald Schuster aus Schwalbach meint zu dem Artikel „Earth Hour: ein starkes Signal für den Klimaschutz“ in der Oberurseler/Steinbacher Woche und in der Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche vom 26. März:

Es ist sehr erfreulich, dass die „Earth Hour“ auch im Hochtaunuskreis in jedem Jahr mehr Beachtung findet, nimmt doch auch die Bedrohung der Menschheit und der Ökosysteme auf der Erde durch die Klimakrise immer stärker zu. Deshalb muss der Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ auf allen Ebenen – global, regional, national, lokal und individuell – massiv und kontinuierlich gesenkt werden, bis auf

Null, und so schnell wie möglich. Sollte es nicht gelingen, die Erwärmung unseres Planeten auf 1,5 Grad zu begrenzen, drohen Kippunkte überschritten zu werden. Dann käme ein Automatismus in Gang, der nicht mehr zu kontrollieren oder zu stoppen wäre und die Erde unbewohnbar zu machen droht. Auch die Städte im Hochtaunuskreis müssen ihrer Beteiligung an der symbolischen Earth Hour deshalb wirksame Taten folgen lassen: durch konkrete Klima- und Umweltschutz-Maßnahmen, auch wenn diese zu spürbaren Einschränkungen unserer Lebensweise führen. Die derzeitige Corona-Krise lehrt uns, dass manche Katastrophen nicht anders abgewendet werden können und die Bevölkerung bereit ist, Leben und Gesundheit Priorität einzuräumen.

Es gilt, was Deutschlands renommiertester Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber sinngemäß so formulierte: Wer achtlos das Virus weitergibt, gefährdet das Leben der älteren Generation, wer achtlos CO₂ freisetzt, gefährdet das Leben der jüngeren Generation.

IMPRESSUM

Bad Homburger/
Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:
Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion:
Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:
Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:
Preisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2020

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

	5	3					4	
	7	9	3		6			5
					5	7		3
	3			7				2
			2		3			
2				9			1	
1		6	4					
3			6		9	2	5	
	8					4	7	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	2	1	4	6	3	8	5	7
8	6	5	9	2	7	4	3	1
7	3	4	8	5	1	9	6	2
5	7	6	1	8	9	3	2	4
1	4	8	6	3	2	5	7	9
3	9	2	5	7	4	1	8	6
4	5	7	3	1	6	2	9	8
6	1	3	2	9	8	7	4	5
2	8	9	7	4	5	6	1	3

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag
15
-2

Sonntag
18
1

Samstag
16
1



Noch herrscht in der Einsatzzentrale der DRK-Aktivarbeit in Köppern die vielzitierte „Ruhe vor dem Sturm“. Die Vorbereitungen auf eine möglicherweise dramatische Verschärfung der Lage laufen aber auf Hochtouren.
Foto: DRK-Pressestelle

„Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“

Hochtaunus (how). Beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) Hochtaunus hat man die Worte des Bundesgesundheitsministers von der „Ruhe vor dem Sturm“ noch im Ohr. Wie heftig der Sturm wird und ob er vielleicht sogar am Hochtaunus vorbeizieht, weiß beim Krisenstab des DRK niemand. Seit drei Wochen bereitet man sich dort intensiv auf die Corona-Pandemie vor, fühlt sich dafür aber gut gerüstet. Die Stimmung in der Truppe ist angespannt, jedoch nicht hektisch und schon gar nicht panisch, heißt es: „Wir haben keine Angst, aber großen Respekt vor der Lage“, sagt Kreisbereitschaftsleiter Mark Henning. Stand Dienstag lag die Zahl der Corona-Infizierten im Hochtaunuskreis bei 139. „Auf diesem Niveau ist die Lage bei uns absolut beherrschbar. Niemand kann uns jedoch sagen, welche Dynamik die Pandemie im Kreis noch entwickeln wird und wann es möglicherweise richtig losgeht“, sagt Henning. Er steht seit drei Wochen mehrmals täglich in engem Kontakt mit dem Rotkreuzbeauftragten für den Katastrophenschutz, Uwe Riehl, DRK-Kreisgeschäftsführer Axel Bangert, der internen DRK-Leitstelle „Information + Kommunikation“, dem Führungsstab des DRK sowie dem beim Hochtaunuskreis gebildeten Krisenstab. Auch die lokalen Führungskräfte sowie der DRK-Landesverband sind eng in die Kommunikation mit eingebunden. „Wir sind nicht gerade tiefenentspannt, es gibt aber keinerlei Hektik und vor allem auch keine Panik, das wäre das falscheste Signal, das wir aussenden könnten“, sagt Riehl, und Henning ergänzt: „Es könnte der größte und längste Einsatz unserer Geschichte werden. Für uns alle ist das eine völlig neue Situation mit ungewissem Ausgang.“ Die Flüchtlingskrise vor ein paar Jahren habe sich angekündigt, und ihr Ende sei irgendwie absehbar gewesen, bei Corona sei das völlig anders. Die Krise sei plötzlich hereingebrochen und niemand wisse, wie lang sie dauern und wie schwer sie Deutschland, Hessen und den Hochtaunuskreis treffen werde, so Riehl und Henning.

Konsequente Vorbereitung

Der Fokus liegt derzeit klar darauf, die Mannschaft beisammen zu halten, die vielen ehrenamtlichen Helfer zu sensibilisieren und sie auf die erwarteten Anforderungen vorzubereiten. Das gelinge offenbar, die Kollegen seien hoch motiviert und stellten sich außerordentlich selbstdiszipliniert der großen Verantwortung, die schon bald auf ihnen lasten könnte, heißt es. „Es mag sein, dass man draußen davon nichts merkt und sich vielleicht sogar fragt, wo wir vom DRK sind. Wir sind da, wir bereiten uns sogar sehr konsequent und professionell auf die Lage vor, arbeiten aber ganz bewusst im Hintergrund. Unsere Ehrenamtlichen versuchen mit allen Mitteln, das Risiko, sich oder andere Menschen anzustecken und die Lage damit noch zu verschlimmern, so gering wie möglich zu halten. Sie halten sich für den Einsatz beim DRK bereit und beteiligen sich daher auch nicht an den vielen, sicher

sehr sinnvollen und nötigen privaten Hilfsangeboten in ihren Heimatkommunen“, sagt Henning. Die meisten Helfer gingen selbst kaum noch vor die Tür und lebten so gewissermaßen freiwillig in Quarantäne. Um die freiwilligen Helfer auf die Pandemie-Abwehr vorzubereiten, finden Intensivschulungen für den Umgang mit Corona-Infizierten und Verdachtspersonen, vor allem auch was die Hygiene und den Eigenschutz anbelangt, statt. Riehl: „Wir halten uns dabei natürlich an das Kontaktverbot, diese Schulungen finden grundsätzlich in Telefon- und Video-Konferenzen statt, in die die Helfer sich von zu Hause einwählen können. Derzeit jagt bei uns eine Telefonkonferenz die andere, die erste gleich morgens um 9 Uhr, die letzte kaum vor den Gasthemen.“

Astronomische Preise

Die Versorgung mit Schutzmasken und Vollschutzanzügen ist momentan gesichert. „Für eine gewisse Zeit sind wir damit arbeitsfähig, Nachschub ist bestellt“, sagt Henning, betont zugleich aber, dass sich die Preiskurve der der Infektionszahlen annähert und steil nach oben weist. Henning spricht von „gravierenden Einnahmeverlusten“ beim DRK, die sich dadurch ergeben, dass das DRK keine Erlöse mehr aus Sanitätsdiensten generieren kann wenn alle Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt werden: „Masken und Anzüge sind zwar zu bekommen, teilweise aber zu astronomischen Preisen. Das ist derzeit noch zu verkraften, wir müssen uns aber darauf einstellen, dass unabhängig von der Corona-Krise geplante Investitionen gestreckt oder schlimmstenfalls gestrichen werden müssen.“ Inwieweit die laufenden Corona-Kosten über den Katastrophenschutz und damit das Land Hessen zumindest teilweise refinanziert werden, steht ohne dass der Katastrophenfall offiziell ausgerufen ist, noch nicht fest. „Gezahlt wird wohl erst, wenn unsere Katastrophenschutzzüge unterwegs sind“, sagt Riehl. Er sieht aber auch ein Fünkchen Hoffnung: „Zum Glück gibt es großzügige Sponsoren. Gerade erst hat mich einer, der nicht genannt werden will, angerufen und gesagt, ich könne bestellen was ich wolle und ihm dann die Rechnung schicken. Das habe ich getan und 200 Schutzanzüge geordert, ganz unten standen 4000 Euro, so etwas ist einfach klasse.“ Überhaupt haben Riehl und Henning den Eindruck, dass das Wohlwollen der Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft dem DRK gegenüber momentan deutlich steigt. Derweil hofft Henning, dass diese Form der Öffentlichkeitsarbeit auch aufs Personalkonto des DRK einzahlt: „Es wäre schön, wenn sich nun möglichst viele Menschen im Hochtaunuskreis aufgerufen fühlten, uns nicht nur finanziell, sondern auch personell zu unterstützen.“ Wer sich im Zeichen der Krise als unbundener Helfer nur temporär, etwa mit Fahrdiensten oder ähnlichem einbringen will, sollte sich über das Bürgertelefon an den Krisenstab des Hochtaunuskreises wenden.

Tödlicher Unfall im Rotlaufweg

Bad Homburg (hw). Eine 83-jährige Frau befuhr am Samstag um 9.49 Uhr mit ihrem Geländewagen den Rotlaufweg in Richtung Oberer Rotlaufweg. Etwa 100 Meter hinter dem „Forsthaus am Rotlaufweg“ geriet die Frau aus bislang ungeklärter Ursache mit ih-

rem Wagen nach links von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam quer auf dem asphaltierten Waldweg zum Stehen. Sie wurde schwerstverletzt und noch am Unfallort durch Ersthelfer sowie die Rettungswagenbesatzung reanimiert. Sie verstarb in der Klinik.

Ideen, Gedanken und Fotos mit anderen teilen

Liebe Leser und Freunde der Bad Homburger und Friedrichsdorfer Woche,

wir alle durchleben eine ungewöhnliche, uns mit vielen neue Herausforderungen konfrontierende Zeit. Und wir alle – da sind wir, das Redaktionsteam des Hochtaunus Verlags, uns ganz sicher – stellen uns mutig diesen Lebensumständen. Es heißt: zusammenhalten und dennoch Abstand wahren, Rücksicht nehmen und sich gegenseitig helfen, die Zeichen der Zeit erkennen und kreative Modelle entwickeln. Oder auch einfach einmal sich auf Altbewährtes, in Vergessenheit Geratenes besinnen. Auf jeden Fall aber: zu Hause bleiben und so Corona keine Chance geben. Wie verbringen Sie Ihre Tage, und wie vertreiben Sie sich die Zeit? Etwa, wenn Sie drinnen bleiben, obwohl draußen die Sonne scheint. Wir bitten Sie, uns Ihre Ideen zu schicken, wie ein Tag in Ihrem Leben, in dem seit Kurzem andere Regeln gelten, aussehen kann. Entwickeln Sie neue Back- und Kochrezepte oder kramen alte hervor? Haben Sie neue Spiele entdeckt? Wie beschäftigen Sie Ihre Kinder? Wird jetzt vielleicht renoviert? Wie sehen die Ostervorbereitungen in diesen Zeiten aus? Haben Sie Ihre Frisur geändert, weil ein Besuch beim Friseur derzeit nicht möglich ist? Gibt es neue Rituale

in Ihrer Familie? Was hilft bei Ihnen gegen Einsamkeit, Langeweile oder auch gegen die Angst? Wie strukturieren Sie Ihren Tag? Haben Sie das Zeichnen oder Basteln für sich entdeckt? Gibt es besondere Tipps für die Kinder? Wie treiben Sie Sport? Haben Sie eventuell eine neue Geschäftsidee entwickelt? Wir freuen uns auf viele gute Vorschläge, Tipps, Tricks, Rezepte, Spielanleitungen und Denkanstöße, um andere aufzuheitern, zu inspirieren und zu motivieren! Gerne mit Foto. Oder schicken Sie uns nur ein Foto mit einer kleinen Bildunterschrift (wer ist bei was für einer Aktion auf dem Bild zu sehen, und wer hat es gemacht?). Gesendet werden können Texte und Fotos per E-Mail an redaktion@hochtaunusverlag.de. Je kürzer die Beiträge sind, desto eher haben sie die Chance, in der Zeitung und auf unserer Internet-Plattform www.taunus-nachrichten.de veröffentlicht zu werden. Aber bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur einen Teil der Einsendungen berücksichtigen können.

In diesem Sinne wünschen wir allen viele gute Einfälle und bedanken uns schon jetzt herzlich fürs Mitmachen. Bleiben Sie gesund, optimistisch und ideenreich! Wir sind bei Ihnen mit Herz und Kopf.

Ihr Redaktionsteam

Pfarrbrief erscheint im April nicht

Bad Homburg (hw). Bedingt durch die Corona-Pandemie erscheint der Pfarrbrief „Begegnung“ der katholischen Pfarrgruppe St. Martin Ober-Erlenbach, St. Elisabeth Ober-Eschbach und Heilig Kreuz Burgholzhausen im April nicht. Die Lesungstexte und Evangelien der einzelnen Sonntage mit Erläuterungen von Pfarrer Rudolf Göttle können im Internet unter www.st-martin-hg.de und www.hlk24.de eingesehen werden. „Wenn Sie Personen kennen, die keinen Zugang zum Internet haben, aber gerne die Texte lesen würden, drucken Sie sie bitte für jene im Rahmen der Nachbarschaftshilfe aus“, schreibt Christiane Baumann, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats.

Kirche zu Ostern zum Gebet geöffnet

Bad Homburg (hw). Die evangelische Gedächtniskirche in Kirdorf, Weberstraße, ist an Karfreitag und Ostersonntag zwischen 10 und 12 Uhr zum Gebet geöffnet – unter Wahrung der einschlägigen Vorschriften. An Ostern kann auch das Osterlicht mit nach Hause genommen werden. Nach den Osterferien wird die Gedächtniskirche bis auf Weiteres sonntags zur Gottesdienstzeit, das heißt zwischen 10 und 11 Uhr, ebenfalls geöffnet sein. Außerdem bietet die Gedächtniskirchengemeinde eine Einkaufshilfe an. Wer Interesse hat, kann sich bei Pfarrer Jörg Marwitz unter Telefon 06172-306567, E-Mail: pfr.marwitz@gedaechniskirche-badhomburg.de melden.

HAUSARZTPRAXIS

Anzeige

RAPHAEL BAUMANN

FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

seit 1. April finden Sie uns in den neuen Praxisräumen in der Industriestraße 2 in Oberursel/Oberstedten.

Die neue barrierefreie Praxis zeichnet sich vor allem durch großzügige und offene Raumgestaltung sowie optimierte Funktionalität auf 220 Quadratmetern aus. Es sind auch ausreichend Parkplätze vorhanden! Mit umgezogen sind das Ihnen bereits vertraute Team und der Wille, Ihnen eine kompetente und professionelle Behandlung in familiärer und entspannter Atmosphäre zukommen zu lassen; getreu unserem Leitsatz:
„Behandle andere Menschen so, wie du selbst behandelt werden willst“

Ich bedanke mich bei Ihnen für das meinem Team und mir in den vergangenen fünf Jahren entgegengebrachte Vertrauen. Wir

Allgemeinarztpraxis Raphael Baumann Industriestraße 2 61440 Oberursel Tel. 06172-934193 Fax 06172-934194 Info@baumann-allgemeinmedizin.de

Sprechzeiten: Mo bis Fr 8.00 – 11.30 Uhr Mo, Di, Do 16.00 – 17.00 Uhr Weitere Termine nach Vereinbarung

Auch das eingespielte Team ist dasselbe geblieben: v. l. Andrea Baumann, Gertrud Jäger, Lorena Ament, Raphael Baumann, Christine Schütze und Nadine Krack.

Rotarier unterstützen Gebeyehu

Bad Homburg (hw). „Er lief einfach allen davon“, so urteilten die Verantwortlichen bei der Leichtathletikabteilung der Turn- und Sportgemeinde Ober-Eschbach über die sportlichen Leistungen von Gebeyehu Filfil. Doch nicht nur das sportliche Können des Zwölfjährigen ist beeindruckend. Seine Geschichte ist es auch. Gebeyehu stammt aus Äthiopien. Im Alter von sieben Jahren kam er als „unbegleiteter minderjähriger Flüchtling“ nach Deutschland. Da er hier keine Verwandten hat, wurde er in der Landgräflichen Stiftung von 1721 in Bad Homburg untergebracht. Ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, wurde er in die erste Klasse der Hölderlin-Grundschule eingeschult. Seine sportliche und schulische Entwicklung verlief rasant. Bereits kurz nach seinem Einzug in die Landgräfliche Stiftung stellte die Leitung dort fest, dass Gebeyehu über ein außergewöhnliches sportliches Talent verfügt: „Er war mit dem allgemeinen Sportangebot deutlich unterfordert“, sagte Leiterin Bettina Patzel. „Wir haben Gebeyehu daher zur Leichtathletikabteilung der TSG Ober-Eschbach angemeldet.“ Der Junge kam dort gut an – und lief bei Wettkämpfen allen davon. Es wurde deutlich, dass er ein gezielteres Training und eine größere Konkurrenz brauchte. So wechselte Gebeyehu zur Leichtathletikabteilung der Eintracht Frankfurt. Parallel zu diesem Wechsel bewarb er sich nach Abschluss der Grundschule an der Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt, eine auf die Förderung von Sportlern spezialisierten Schule. Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren, das Gebeyehu durch sportliches Können und soziales Verhalten erfolgreich bestehen konnte, besucht er seit August die fünfte Klasse dieser Sportschule – ein toller Erfolg! Und dennoch fehlt etwas: Zwar kann die Landgräfliche Stiftung den hohen logistischen Aufwand stemmen, der mit Gebeyehus Training und Wettkämpfen verbunden ist, für weitere Investitionen in die sportliche Ausrüstung des Jungen fehlen aber die Mittel. Matthias Böhm vom Rotary Club Bad Homburg-Schloss erfuhr von dieser Situation: „Ich

habe Gebeyehu beim Jahresempfang der Landgräflichen Stiftung kennengelernt“, erwähnt Böhm. Über Bettina Patzel sei er über die Entwicklung des Jungen informiert worden. „Als ich dann hörte, dass er unsere Hilfe gebrauchen kann, war ich sofort bereit, auf unsere Clubmitglieder zuzugehen. Nachdem diese von den sportlichen und schulischen Erfolgen Gebeyehus gehört hatten – und ich ihnen glaubhaft versichern konnte, dass er nebenbei auch ein ganz toller Junge ist –, war die Bereitschaft, ihn zu unterstützen sofort da“, sagt Böhm. „Wir haben also 2000 Euro gesammelt, um Gebeyehus Trainingskleidung und -ausrüstung finanzieren zu können – und einen kleinen Beitrag zur Fortsetzung seiner Erfolgsgeschichte zu leisten.“



Fast fünf Meter springt Gebeyehu, geboren im Jahr 2007, weit, die 800 Meter ist er 2019 in 2:15,6 Minuten gelaufen. Foto: Rotary

Baumaschine gestohlen

Bad Homburg (hw). In der Nacht von Freitag auf Samstag parkte das Fahrzeug eines Bauunternehmens auf dem Parkplatz eines Rewe-Einkaufsmarkts. Bislang unbekannte Täter stahlen eine Baumaschine von der Ladefläche. Die Baumaschine hat einen Wert von etwa 500 Euro. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei unter Telefon 06172-1200 oder per E-Mail an kvd.bad.homburg.ppwh@polizei.hessen.de in Verbindung zu setzen.

Artlantis zu

Bad Homburg (hw). Die Galerie Artlantis im Tannenwaldweg 6 bleibt wegen der Corona-Pandemie geschlossen.

Kfz-Prüfstellen sind geöffnet

Hochtaunus (how). Die Hauptuntersuchung ist auch in der aktuellen Situation weiterhin geregelt möglich – und nach wir vor Pflicht bei jedem zugelassenen Fahrzeug. Deshalb erlauben die geltenden Ausgangsbestimmungen ausdrücklich Prüfstellen- und Werkstattbesuche. Diese Hinweise gibt die Gesellschaft für Technische Überwachung mbH (GTÜ). Die mehr als 750 Prüfstellen der GTÜ-Partner sowie ein Großteil der Prüfstützpunkte stehen weitgehend ohne Einschränkung zur Verfügung und sind auch in der gegenwärtigen Ausnahmesituation ein verlässlicher Partner für diese wichtige Dienstleistung zur Verkehrssicherheit und Aufrechterhaltung einer zuverlässigen Mobilität. „Auch während der Hauptuntersuchung steht der Gesundheitsschutz der Bürger sowie der Mitarbeiter im Vordergrund“, sagt Robert Köstler, Sprecher der Geschäftsführung der

kfz- schätz- und prüfstelle

dittmann
scheuren & lehr

VERTRAGSPARTNER
GTÜ

Auch während der Corona-Krise stehen wir Ihnen zwecks HU/AU zur Verfügung

Tel.: 06172-48000
Frankfurtr Landstr. 70-72
61352 HG-Gonzenheim

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags

Liebenswertes Köppern

JUWELIER

Abraham

Auch Hausbesuche möglich

- Reparaturen • Batteriewechsel
- Ankauf von - Altgold - Zahngold - Silber - Markenuhren - Münzen

Sofort Bargeld

Köpperner Str. 81 • 61381 Frdf.-Köppern
Tel. 06175/5200258 • www.barlikgold.com

Friedrichsdorfer Woche

Auflage: 40.500 Exemplare

Sie möchten in dieser Rubrik Ihr Unternehmen und Ihre Angebote bewerben.

Sprechen Sie mich an:

Lothar Striffler,
06171-628815 oder
l.striffler@hochtaunusverlag.de

METALLBAU GÜNTHER

SEIT 1882

- Schmiedearbeiten • Tore •
- Edelstahlverarbeitung •
- Bauschlösserei •
- Einfriedigungen • Metallbau •

Dreieichstraße 47
61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06175 - 70 55
oder 06175 - 30 85
E-Mail:
schlosserei-guenther@t-online.de

3000 Euro für Vitos Köppern

Die Gäste des Internet-Cafés im Vitos Waldkrankenhaus Köppern profitieren von der gesellschaftlichen Verantwortung des regionalen Energieversorgers Mainova. Dank einer Spende des Unternehmens in Höhe von 3000 Euro kann das vom Freundeskreis Waldkrankenhaus Köppern betriebene Patienten-Café auf den neuesten technischen Stand gebracht werden. „Wir sind der Mainova AG unheimlich dankbar dafür, dass sie unser Projekt so großzügig fördert. Die Spende kommt genau zur rechten Zeit, da wir unsere in die Jahre gekommene Hardware zeitnah komplett ersetzen müssen“, freut sich der Freundeskreis-Vorsitzende Dieter Becker über die Unterstützung. Das Internet-Café existiert seit 2010, ist in den Räumen einer ehemaligen Station des Waldkrankenhauses Köppern untergebracht, die von Mitgliedern des Freundeskreises gemütlich hergerichtet wurden. Auf der gut 120 Quadratmeter großen Fläche stehen insgesamt fünf Computerarbeitsplätze zur Verfügung, außerdem können die Klinik-Patienten eine Lesecke nutzen oder Billard und Tischfußball spielen. „Das Beste daran: Sämtliche Angebote sind natürlich kostenfrei“, wie Becker betont. „Das

Internet-Café dient vor allem dazu, Menschen mit psychischen Erkrankungen einen guten Weg zurück in die Gesellschaft zu ermöglichen. Im digitalen Zeitalter spielt das Internet bei der Wiedereingliederung der Patienten nämlich eine immens wichtige Rolle“, weiß der Vereinsvorsitzende zu berichten. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung sei die Pflege von Kontakten zur „Außenwelt“, weil Freundschaften und familiäre Bindungen gerade während des Aufenthalts in einer psychiatrischen Einrichtung Halt und Unterstützung böten. „Zusätzlich leistet das Internet bei der Job- und Wohnungssuche oder der Recherche nach weiterführenden Therapieangeboten wertvolle Dienste. Zudem können online persönliche Angelegenheiten erledigt werden“, ergänzt Becker. Es werden immer ehrenamtliche Helfer gesucht, die sich im Internet-Café engagieren möchten.

vitos
Hochtaunus

Interessenten können sich per E-Mail an info@emil-sioli.de wenden. Weitere Informationen im Internet unter www.emil-sioli.de.

Heinrich Georg Föller Nachf.

Inhaber: Stefan Vogl

Möbelwerkstätte

Innenausbau

Bauschreinerei

Telefon 06175 / 1000
Telefax 06175 / 1030
Schulstraße 39, 61381 Friedrichsdorf
E-Mail: hch.gg.foeller@t-online.de

HÖNIGHALLE

mit **UNVERPACKT-LADEN**

KÖPPERNER STRASSE 84
FRIEDRICHSDORF/KÖPPERN

NEU

Mit Vorbestellung & Lieferservice
Tel. & WhatsApp:
0176 - 20202652
Wir freuen uns auf euch!

IMKEREI SCHIESSER

HOFFMANN

Haustechnik

- Heizung • Sanitär • Solar •
- Kundendienst •

Friedrichsdorf • Köpperner Str. 41
Tel. 06175 1636
www.hoffmann-haustechnik.de

„MethuSaxlix“ spielen vom Balkon



„Gonzenheim, ein von unbeugsamen Musikern bevölkerter Stadtteil Bad Homburgs, hört nicht auf, sich der coronalen Tristesse entgegenzustemmen“, schreibt Musiker Werner Brosze. Mit einem Jazzkonzert vom Balkon ihrer Wohnung verbreiteten Ingrid Huber und Werner Brosze, Saxofonisten des Jazz- Trios „MethuSaxlix“, ein wenig gute Laune für die auf ihren Balkonen und Terrassen lauschenden Nachbarn. „Die Botschaft ist klar: Die spinnen, die Viren, doch wir halten durch, bis der Zaubertrank fertig ist“, schreibt Brosze. Foto: privat



Ist Frank Sutton (Johann Helmer Hein, li) tatsächlich der Neffe von Mordopfer Sir Charles Stapleton und somit Erbe des Millionärs? Rechtsanwalt Dr. David Perkins (Sebastian W. Wagner, mi) und Inspektor Derrick Yale (Klaus Krückemeyer, re) sind skeptisch. Schließlich soll der Tote gar keine Angehörigen gehabt haben.
Foto: Pfeifer

Der Hexer kehrt zurück, der Kommissar geht um

Bad Homburg (pit). Glockenschläge von Big Ben, Schritte im Kies und Regengeräusche. Ein Streichholz wird entzündet, ein Mann begehrt empört auf, ein Schrei und Pistolen-schüsse. Die Begrüßung „Hallo, hier spricht Edgar Wallace“ rundet die akustische Szene-rie perfekt ab und schon geht es los mit dem kriminalistischen Spektakel „Der Hexer kehrt zurück“.

Aber anders, als bekannt. Nicht per Zelluloid wird der Klassiker auf die Leinwand gebannt, sondern als Hörspiel-Erlebnis der besonderen Art auf die Bühne gebracht, quasi für alle Sinne. Kurzum als Radio-Live-Theater, das dort ansetzt, wo der Hörfunk naturgemäß aufhört. Die perfekte Kulisse hierfür bildet die Engli-sche Kirche.

Im Grunde ist es jedoch nicht das Grauen der Gewaltverbrechen oder die Suche nach dem mehrfachen Mörder, die bei dieser Auffüh-rung im Mittelpunkt stehen. Der Klassiker der Kriminalliteratur und -verfilmung ist in erster Linie ein sympathischer Protagonist, wenn es darum geht, die Entstehung und Verwirkli-chung eines Hörspiels mitzuerleben. Die Kos-tümierung der schauspielbegabten Sprecher und ein dezentes Bühnenbild sorgen für eine authentische Atmosphäre während der Ermitt-lungen von Kommissar Derrick Yale alias Walter Krückemeyer, der sich zunächst mit seinem Chef Sir John Walford berät und Dr. David Perkins (beide Sebastian W. Wagner) als Anwalt des ersten Toten und Arbeitgeber der zweiten Ermordeten verhört.

Manch wertvolle Hinweise bekommt er zwis-chendurch von seinem Assistenten Dr. Bryan Higgins (Michael Bibo), während er dem Gauner Richard „Richie“ Bonwit (Axel Senn) und vor allem dem angeblichen Erben Frank Sutton (Johann Helmer Hein) ganz gehörig auf den Zahn fühlt. Auch was Nora Sanders und Molly Oaks (beide Tina Wurster) über die Hintergründe der Verbrechen wissen, möchte der Kriminalist im Trenchcoat zu gerne wis-

sen, bevor er sich schließlich die verblüffende Lösung zusammenreimen kann.

Während Ermittler Yale und seine Helfer rund 75 Spielminuten benötigen, um den Mörder zu überführen, kommen ungezählte Laute zu Gehör, die das (Hör-)Spiel unnach-ahmlich zur Geltung bringen. Auf der rech-ten Bühnenseite sitzend sind hierfür Axel Senn und seine Kollegen abwechselnd zu-ständig – je nach dem, wer gerade seine Rol-le sprechen muss und wer nicht. Mit der Klappe einer Holzkiste wird das Geräusch einer quietschenden Tür erzeugt, purzelnde Markstücke imitieren das Fallen von Patro-nenhülsen oder mit einem alten Verschluss-riegel wird das Spannen einer Pistole nach-geahmt. „Die Gerätschaften hierfür haben wir überall sammengesammelt“, schmun-zelt Klaus Krückemeyer, der sowohl als Schauspieler am Wiesbadener Staatstheater, als auch als Reporter und Moderator für den Hessischen Rundfunk tätig ist. Als gute „Quellen“ hätten sich diverse Keller, Dach-böden und auch Kinderzimmer erwiesen.

„Mit dieser Form des Live-Hörspiels haben wir vor acht Jahren anlässlich eines Events im Hessischen Rundfunk angefangen“, erinnert sich Klaus Krückemeyer, der zusammen mit Wolfgang Vater für Text und Regie nicht al-lein bei „Der Hexer kehrt zurück“ zuständig ist. Damals wie heute war es ein Team aus Medien und Kultur, wie Schauspieler, Repor-ter und Tontechniker, das sich hierfür zusam-menfand und mittlerweile seit über sechs Jah-ren mit ganz unterschiedlichem Repertoire für beste Unterhaltung sorgen.

Dazu gehören neben dem Hexer-Stück die selbst ersonnene Sir Conan Doyle-Variante „Sherlock und der Hund von Dartmoor“, die Karl May-Anleihe „Old Shatterhand unter Kojoten“ sowie die persiflierende Hommage „Nicci & Vicci und das Karpatenkalb“ in der Jugendhörspiele der 1980er Jahre humoris-tisch aufs Korn genommen werden.

Auto geht in Flammen auf



Ein Auto ist am Freitag auf der Autobahn A5 zwischen Bad Homburg und Frankfurt in Flam-men aufgegangen und ausgebrannt. Der Fahrer konnte sich gerade noch rechtzeitig aus dem Fahrzeug retten. Er blieb unverletzt. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte das Fahrzeug bereits lichterloh. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem Strahlrohr zur Brandbekämpfung vor und konnte das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Die A5 musste während der Löscharbei-ten gesperrt werden.

Foto: Sajak

Stadtbusse fahren wie an Sonntagen

Bad Homburg (hw). Für den Stadtbusver-kehr gilt seit 1. April ein modifizierter Sonn-tagsfahrplan. Auf vielen Linien kommt es zu Änderungen.

Linie 1 von Gotisches Haus Richtung Atzel-nest: Es gilt der Sonntagsfahrplan ohne die Fahrten 3.43 und 4.43 Uhr und nur vom Goti-schen Haus. In die Gegenrichtung wird eben-falls täglich wie sonntags gefahren, ohne die Fahrten 4 und 5 Uhr ab Bahnhof. Außerdem fahren die Busse nur bis Gotisches Haus. Zu-sätzliche Fahrten gibt es ab Bahnhof zum Go-tischen Haus um 6.30 und 7.30 Uhr.

Linie 11 von Gotisches Haus Richtung Atzel-nest: Es gilt der Sonntagsfahrplan, alle Fahr-ten beginnen am Gotischen Haus. In die Ge-genrichtung enden alle Fahrten dort.

Linie 2 von Eichenstahl Richtung Ahlweg: Von Montag bis Samstag gilt der Sonntags-fahrplan, plus zwei Fahrten um 6.39 und 7.39 Uhr. Der Sonntag selber bleibt unverändert. Auch in die Gegenrichtung gilt von Montag bis Samstag der Sonntagsfahrplan plus zwei Fahrten um 6.32 und 7.32 Uhr. Der Sonntag selber bleibt unverändert.

Linie 12 von Eichenstahl Richtung Ahlweg: Von Montag bis Samstag gilt der Sonntags-fahrplan plus zwei Fahrten um 6.09 und 7.09 Uhr. Die Fahrten von 6.09 bis 17.09 Uhr en-den im Gewerbegebiet, die restlichen Am Nußgrund. Der Sonntag bleibt unverändert. In die Gegenrichtung gilt von Montag bis Sams-tag der Sonntagsfahrplan plus zwei Fahrten um 5.59 und 6.59 Uhr ab Gewerbegebiet. Die Fahrten, die sonst von 8.03 bis 20.03 Uhr vom Gewerbegebiet starten, fahren jetzt von 7.59 bis 17.59 Uhr. Der Sonntag bleibt unverän-dert.

Linie 3 Mariannenweg Richtung Waldfried-hof: Von Montag bis Samstag wird wie sonn-tags gefahren plus vier Fahrten: 5.17, 6.17, 7.17 und 8.17 Uhr. Der Sonntag bleibt unver-ändert. In die Gegenrichtung wird von Mon-tag bis Samstag wie sonntags gefahren plus vier Fahrten um 5.46, 6.46, 7.46 und 8.46 Uhr. Der Sonntag bleibt unverändert.

Linie 4 Gartenfeld Richtung Gonzenheim: Von Montag bis Samstag wird wie sonntags gefahren plus drei Fahrten um 5.40, 6.40 und 7.40 Uhr. Der Sonntag bleibt unverändert. In die Gegenrichtung wird von Montag bis Samstag wie sonntags gefahren plus drei Fahrten um 6, 7 und 8 Uhr. Der Sonntag bleibt

unverändert.

Die **Linie 5** entfällt ersatzlos.

Linie 6 Sportzentrum Richtung Amtsgericht: Von Montag bis Samstag wird wie sonntags gefahren plus vier Fahrten ab Sportzentrum: 5.20, 6.20, 7.20 und 8.20 Uhr. Der Sonntag bleibt unverändert. In die Gegenrichtung wird von Montag bis Samstag wie sonntags gefah-ren plus drei Fahrten: 5.43, 6.43 und 7.43 Uhr. Der Sonntag bleibt unverändert.

Linie 7 Nesselbornfeld Richtung Oberursel: Es gilt der Sonntagsfahrplan. Ab Bahnhof wird zusätzlich ab 5.36 im Halbstundentakt bis 8.06 Uhr gefahren. Von Montag bis Frei-tag führen die Fahrten ab Bahnhof von 6.06 bis 19.36 Uhr alle bis Oberursel. In die Ge-genrichtung wird wie Sonntag gefahren – zu-sätzlich von den Hochtaunus-Kliniken ab 6.18 im Halbstundentakt bis 9.48 Uhr. Von Montag bis Freitag starten die Fahrten von 6.43 bis 19.43 Uhr in Oberursel.

Linie 21 Dornholzhausen Richtung Bahnhof: Es wird täglich von 20.07 bis 23.07 Uhr ge-fahren. Die restlichen Fahrten entfallen. In die Gegenrichtung wird täglich von 20.55 bis 23.25 Uhr gefahren. Die restlichen Fahrten entfallen.

Linie 22 Eichentahl Richtung Ahlweg: Von Montag bis Samstag wird im Halbstundentakt von 20.43 bis 23.13 Uhr gefahren und am Sonntag um 5.43, 6.43 und 7.43 Uhr sowie im Halbstundentakt von 20.43 bis 23.13 Uhr. Die restlichen Fahrten entfallen. In die Gegenrich-tung wird von Montag bis Samstag im Halbstundentakt von 20.36 bis 23.06 Uhr ge-fahren und am Sonntag um 5.41, 6.41 und 7.41 Uhr sowie im Halbstundentakt von 20.36 bis 23.06 Uhr. Die restlichen Fahrten entfal-len.

Linie 23 Gartenfeld Richtung Waldfriedhof, **Linie 24** Bahnhof Richtung Atzelnest und zu-rück sowie **Linie 26** (keine Gegenrichtung weil Ringbus) werden täglich gefahren wie sonntags, es entfällt die letzte Fahrt. Das glei-che gilt für die jeweilige Gegenrichtung (wie sonntags, die letzte Fahrt entfällt).

Linie 27 Bahnhof Richtung Hochtaunus-Kli-niken wird vom Bahnhof nur zu den Hochtau-nus-Klinken im Halbstundentakt von 20 bis 23 Uhr gefahren. In die Gegenrichtung wird nur von den Hochtaunus-Kliniken zum Bahn-hof im Halbstundentakt von 20.15 bis 23.15 Uhr gefahren.

Anzeige

SIE BENÖTIGEN
HILFE?

Wir versuchen, Ihnen hilfsbereite Menschen aus der Nachbarschaft zu vermitteln. Zum Beispiel für Einkäufe und zur Versorgung von Haustieren.

HOCH
TAUNUS
KREIS
HILFT

Bitte melden Sie sich unter
NOVAS mobil Telefon 06081 958 993 1
oder 06081 958 993 0
Diakonisches Werk Telefon 06172 597 661 031
Caritas Hochtaunus Telefon 06172 597 60-0
jeweils Montag bis Freitag 9 - 15 Uhr

EINE GEMEINSAME AKTION
VON DIAKONIE, DRK, CARITAS
UND HOCHTAUNUSKREIS

Diakonie

Diakonisches Werk
Hochtaunus

Deutsches
Rotes
Kreuz
Kreisverband Hochtaunus e.V.

Caritasverband
Hochtaunus
caritas

HOCHTAUNUSKREIS

Frühjahrsputz, Home-Schooling und viel frische Luft

Hochtaunus (md). Die Schulen sind geschlossen, Cafés, Restaurants und Geschäfte ebenfalls, und die Straßen sind menschenleer. Wenn man momentan das Haus verlässt, fühlt man sich schnell so, als wäre man in einer Geisterstadt unterwegs, denn kaum eine Menschenseele scheint noch nach draußen zu gehen. Die Maßnahmen der Regierung, um das Coronavirus einzudämmen, beeinflussen das öffentliche Leben massiv, und jeder Bürger geht anders damit um. Während die einen die „Zwangspause“ vom Alltag genießen, können andere das Ende des Ausnahmezustands kaum erwarten. Wie dem auch sei, fest steht, dass so gut wie jeder sein Leben komplett auf den Kopf stellen musste. Die fünfköpfige Familie G. aus Bad Homburg (*alle Namen von der Redaktion geändert*) versucht, das Beste aus der Situation zu machen, hofft aber, dass sich die allgemeine Lage bald wieder normalisieren wird. „Am Anfang hat sich mein ganzer Freundeskreis gefreut, dass die Schule erst einmal ausfällt“, berichtet Thomas, der älteste Sohn der Familie, „aber so lustig ist das ‚Home-Schooling‘ leider nicht!“ Der 17-Jährige besucht ein Gymnasium in Bad Homburg und will im nächsten Jahr sein Abitur schreiben. Täglich bekommt er – genau wie sein jüngerer Bruder Jan – Aufgaben von seinen Lehrern per E-Mail geschickt, die er dann bearbeiten und wieder zurückschicken soll. „Prinzipiell lerne ich dabei ja schon etwas, aber in der Schule ist es einfach deutlich angenehmer“, erzählt Thomas, „der Unterricht lebt davon, dass man in Fächern wie zum Beispiel Politik auch mal kontroverse Meinungen diskutiert oder von



Die Corona-Zwangspause bietet auch Chancen. So gibt es für den Frühjahrsputz genügend Zeit. Foto: md

seinen Klassenkameraden etwas erklärt bekommt, aber das alles fällt nun weg...“ Lachend fügt Jan, ein Achtklässler, hinzu, dass er auch die Pausen vermisst. Angst, dass sich durch den Schulausfall Nachteile für sein Abitur ergeben, hat Thomas noch nicht: „Den Stoff hole ich ja zu Hause nach, ich bin nur gespannt, wie dieses Halbjahr dann benotet werden soll.“ Anders läuft es an Privatschulen und Schulen im Ausland ab: Hier treffen sich die Schüler online mit ihren Lehrern, um die Unterrichtsinhalte gemeinsam zu besprechen. „Das Modell ist eigentlich nicht schlecht“, finden die Brüder. Kontakt zu den Freunden halten sie über soziale Netzwerke. „Natürlich sind die Maßnahmen wichtig, um weitere Infizierte zu vermeiden“, versteht der ältere Schüler, „aber ich freue mich schon, wenn sich wieder etwas mehr Alltag einstellt und man seinem normalen Leben nachgehen kann!“ Seine Freizeit verbringt er zum großen Teil im Garten. „So kommt man wenigstens an die frische Luft“, lacht er, „außerdem treibe ich auch gerne draußen Sport, aber dabei achte ich darauf, dass ich anderen Leuten nicht zu nahe komme.“ Auch die Geschwister vertreiben sich die Zeit auf ähnliche Art und Weise. Die ältere Schwester, Marie, die Medizin studiert, ist momentan auch wieder zu Hause. „Momentan sind sowieso Semesterferien, aber dennoch hat sich der Universitätsstart auf ungewisse Zeit nach hinten verschoben“, erzählt sie, „dadurch sind auch schon Prüfungen verschoben worden.“ Wie sich das auf den gesamten Studienverlauf auswirken wird, ist bislang noch unklar, aber die Universität versucht zumindest, dass für die Studierenden kein Nachteil entsteht. Da Marie noch in der Vorklinik, dem ersten Studienabschnitt studiert, wurde sie aktuell noch nicht gefragt, Hilfe zu leisten, kennt aber zahlreiche Kommilitonen, die jetzt in Krankenhäusern arbeiten. „Das System ist total überlastet, und deswegen greifen die Kliniken auf Studierende zurück, die in der Pflege, im Labor oder an der Krankenhausporte aushelfen sollen“, erklärt sie. „Sehr viele sind auch bereit, zu helfen, aber in erster Linie werden Leute gesucht, die schon im siebten Semester oder weiter sind oder eine abgeschlossene Berufsausbildung haben.“ Die Kommilitonen aus ihrem Semester befinden sich zurzeit auch nicht am Studienort, sondern sind alle nach Hause gefahren. Über Skype und ähnliche Medien stehen sie in Kontakt zueinander und tauschen sich regelmäßig aus. Auch die Eltern finden sich mit der Situation ab. „Es bringt ja nichts, wenn man sich jetzt über die Einschränkungen beschwert – wir können eh nichts daran ändern und sollten froh sein, dass wir noch alle gesund sind!“, findet der Vater. Die Mutter stimmt zu: „Genau, aber natürlich stellen einen das Kontakt-



Viel frische Luft tut Körper und Seele in diesen Tagen gut. Gut eignet sich da ein Spaziergang in den Taunuswäldern. Foto: md

verbot und die ganzen anderen Regelungen als Familie ganz schön auf die Probe!“ Momentan sind nämlich alle fünf Familienmitglieder daheim, und die Kinder hin und wieder gelangweilt. „Unseren Frühjahrsputz haben wir wenigstens erledigt“, freut sich die Mutter, „die Kinder haben jeweils Aufgaben bekommen, die sie erfüllen mussten.“ Alle Fenster im Haus sind geputzt und glänzen. Sie findet es sehr wichtig, dass man nicht im „Nichts-Tun“ versinkt und trotz der Lage einer Art Alltag folgt. So versucht sie, die Familie jeden Tag zum Rausgehen zu animieren. „Frische Luft tut gut und muss sein“, meint sie, „zum Glück kann man noch mit seiner Familie nach draußen gehen, aber wir achten darauf, dass wir nicht an Orte mit vielen Menschen gehen!“ Spaziert wurde bisher auf den Herzberg und im Hintertaunus. „Ansonsten gehen wir eben täglich im Hardtwald laufen“, fügt der Vater hinzu. Die beiden Eltern arbeiten momentan von zu Hause aus, was gar nicht so einfach ist: „Home-Office klingt gut, ist aber nicht einfach umzusetzen, wenn das Haus voll und niemals wirklich leise ist“, findet die Mutter. Ständig laufe jemand durch das Haus, und deswegen sei es schwierig, fokussiert zu arbeiten. Momentan verbringt sie viel Zeit mit Telefonkonferenzen, die anstelle von „richtigen“ Treffen mit Kollegen stattfinden. „Ich bin gespannt, wie sich das in Zukunft entwickeln wird“, meint sie, „wird die Schule möglicherweise dann auch digitaler?“ Einschränkungen, was den Einkauf angeht, sehen die Eltern nicht. „Wir gehen eigentlich weiterhin ganz normal einkaufen“, berichtet der Vater, „Hamsterkäufe sind unfair und stressen die Gesellschaft nur noch mehr.“ Natürlich steht er hin und wieder vor einem leergekauften Regal, aber dann „sieht man sich einfach nach Alternativen um“. Zusätzlich

kauft die Familie auch noch für die Großmutter ein, die zur Risikogruppe zählt. „Beim Einkaufen achte ich darauf, dass ich aus hygienischen Gründen mit Karte zahle“, erzählt der Vater, „zusätzlich versuche ich, nicht zu Stoßzeiten in den Supermarkt zu gehen, und vermeide unnötige Kontakte.“ Sehr gut findet seine Frau auch, dass manche Supermärkte auf dem Boden Markierungen angebracht haben, um den vorgeschriebenen Abstand zwischen den Kunden anzuzeigen. „Wir sind jedenfalls gespannt, wie lange die Ausnahmesituation noch andauern wird. Und wir hoffen, dass das alles bald ein Ende finden wird!“



Marmelade, Mehl, Apfelmus, Knäckebrot, Reis und Bohnen – das Vorratsregal ist gut gefüllt. Foto: md

Zusammenstoß nach Überholmanöver

Bad Homburg (hw). Auf der B456 ereignete sich am Sonntagabend gegen 19 Uhr ein Verkehrsunfall, bei dem zwei Personen verletzt wurden und ein Sachschaden von etwa 13 000 Euro entstand. Ein 68-jähriger Mann aus Bad Homburg bog mit seinem Audi A4 von der Straße „An der Karlsbrücke“ nach rechts auf die Bundesstraße in Fahrtrichtung Bad Homburg ab. Zeitgleich überholte ein 19-jähriger VW-Fahrer aus Usingen, der die Bundesstraße in Richtung Bad Homburg befuhr, ein vor-

ausfahrendes Fahrzeug trotz des bestehenden Überholverbots. Nach dem Wiedereinscheren, etwa 50 Meter nach der Einmündung der Straße „An der Karlsbrücke“, fuhr der 19-Jährige mit seinem Golf auf das Heck des Audi. Die 62-jährige Beifahrerin im Audi wurde dabei leicht verletzt. Auch der VW-Fahrer zog sich bei dem Aufprall leichte Verletzungen zu. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Beide Autos wurden durch den Zusammenstoß stark beschädigt und waren nicht mehr fahrbereit.

Wanderclub erhöht Beiträge

Bad Homburg (hw). Hauptthemen bei der Jahreshauptversammlung des Wanderclubs Kirdorf 1922 waren – außer Informationen über das Vereinsgeschehen 2019 – die Ergänzungswahl und die Anpassung des Mitgliedsbeitrags an die allgemeine Kostenentwicklung. Lothar Hügel, bisheriger 2. Vorsitzende des Vereins, stellte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung, so dass eine Neuwahl notwendig wurde. Der bisherige Beisitzer Manfred Zentgraf wurde von der

Versammlung in das Amt gewählt. Für sein Amt konnte Hans Leimpold gewonnen werden. Im Anschluss an die Wahlen wurde über eine Anpassung des Mitgliedsbeitrags diskutiert. Da die Beiträge zuletzt 1995 angepasst worden waren, war sich die Versammlung schnell einig, dass die Beiträge erhöht werden sollen. Es wurde beschlossen, dass ab 1. Januar 2021 für einen Erwachsenen im Wanderclub 20 Euro und für Kinder und Jugendliche zehn Euro pro Jahr zu bezahlen sind.

– Anzeige –

Juristen-Tipp Scheidungs-Ratgeber

Teil 18: Aus aktuellem Anlass: Umgangskontakt der minderjährigen Kinder mit getrenntlebenden Eltern

Kontaktverbote und Ausgangsbeschränkungen führen zu der Frage, wie der Umgangskontakt minderjähriger Kinder zwischen den getrenntlebenden Eltern geregelt werden kann. Es ist in dieser außergewöhnlichen Situation die Vernunft und Verantwortung beider Eltern für das gemeinsame Kind gefragt, auch wenn die Kommunikation nach einer Trennung oftmals schwierig ist. Streitige Auseinandersetzungen über den Umgangskontakt werden aktuell nicht gerichtlich geklärt werden können. Terminierungen der Gerichte erfolgen nur in absoluten Notfällen. Der Streit über den Umgangskontakt gehört nicht dazu. Unterstützen Sie sich gegenseitig bei der Betreuung des gemeinsamen Kindes. Grundsätzlich gilt: Es entspricht nicht dem Kindeswohl, den Kontakt mit dem umgangsberechtigten Elternteil auf unbestimmte Zeit wegen der Corona-Krise vollständig auszusetzen. Halten Sie sich an die Allgemeinverfügungen des Landes Hessen, um Ihr Kind und sich selbst vor einer Ansteckung bestmöglich zu schützen (<https://www.hessen.de/fuer-buerger/corona-hessen/verordnungen-und-allgemeinverfuegungen>).

Danach ist der familiäre Kontakt zwischen Kind und Elternteil erlaubt. Verzichten Sie aber auf öffentliche Verkehrsmittel, den Kontakt mit anderen Kindern außerhalb der Familie und ein Zusammentreffen mit den Großeltern. Ist ein Elternteil oder das gemeinsame Kind mit dem Coronavirus infiziert oder besteht der begründete Verdacht auf eine Infektion, ist der Umgangskontakt auszusetzen. Kontaktieren Sie in diesem Fall das zuständige Gesundheitsamt und folgen Sie den dortigen Regelungen. Gleiches kann gelten, wenn der betreuende Elternteil oder das Kind zu einer Risikogruppe gehören. Hier ist im Einzelfall – nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt – zu entscheiden. Bei individuellen Fragen lassen Sie sich anwaltlich von einer Fachanwältin oder einem Fachanwalt für Familienrecht beraten. Fortsetzung am 16. April 2020. Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL
Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Besuchen Sie unser neues Online-Portal

 **Bad Homburger Woche** &  **Friedrichsdorfer Woche**
www.Taunus-Nachrichten.de

Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten:

- Nachrichten aus 13 Regionen im Taunus
- E-Paper zum Durchblättern
- Zeitungsarchiv zum Blättern und lesen
- Kleinanzeigen aufgeben und lesen
- Aktuelle Polizeiberichte
- Leserreporter
- Veranstaltungskalender



Wählen Sie Themen oder Stadtteile, die Sie interessieren.



Lesen Sie die Zeitung als E-Paper wie gewohnt.

Stöbern Sie in unserem Zeitungs-Archiv.



Aktuelle Nachrichten aus Bad Homburg und 12 weiteren Regionen.

Neueste Polizeimeldungen: Immer informiert sein.



Berichten Sie über Ihre Region! Werden Sie jetzt Leserreporter.



Klicken Sie durch unseren Veranstaltungskalender oder tragen Sie als Leserreporter Ihre Veranstaltung selbst ein.



Geben Sie private Kleinanzeigen bequem online auf und lesen Sie diese als E-Paper.

Klicken Sie rein:
www.Taunus-Nachrichten.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Obere Römerhofstraße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Kirche Jesu Christi
Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org



Neuapostolische Kirche Westdeutschland
Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 94

Ursula Buchberger/Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koepfern@ekhn.de
www.ev-kirche-koepfern.de



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Gerald Kappaun
Telefon: 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3

Ulrike Maas-Lehwalder
Telefon: 06175-791302
Schwester Ruth Arnold
Telefon: 06175-791295
Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3
Telefon: 06175-7911
www.vitos-hochtaunus.de

Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17.30 Uhr



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Peter Brauers aus Bad Homburg meint zum Thema „Hamsterkäufe“:

Ich wohne in Bad Homburg, bin Vater einer kleinen Tochter. In diesen Zeiten ändert sich so vieles. Die aktuelle Lage beschwört Charakterzüge herauf, die ich so nicht erwartet hätte. Egoismus ist, gerade wenn es ums Einkufen geht, zu jeder Zeit spürbar. Meine Nachbarin ist 92 Jahre alt. Sie geht dreimal täglich raus zum Einkufen, in der Hoffnung, dass sie den einen guten Moment erwischt, an dem alle benötigten Waren vorhanden sind. Nachdem ich bereits in den sozialen Medien viel dazu geschrieben habe, wollte ich es mal im „real-life“ versuchen. Ich habe kleine Schilder gebastelt und diese in diversen Märkten aufgestellt. Die Kunden schienen interessiert, lasen sich die Aufsteller zumindest durch und unterhielten sich darüber. Zwei Tage später besuchte ich einen der Märkte, und die Schilder waren noch immer dort. Das Personal hat sie stehen gelassen. Ich sprach den Betriebsleiter an, und er antwortete mit einem Lächeln: „Achso, sie waren das...“ Ich dachte, jetzt gibt es einen Verweis, aber er teilte mir mit, dass die Schilder noch

länger dort stehen bleiben werden, was ich natürlich begrüßte. Das war eine einfache Aktion, Papier, etwas Pappe und ein Text. Ich habe mich gewundert, wie einfach es ist, die Menschen anzusprechen, sie zum Nachdenken zu bringen. Es handelt sich schließlich um einen kurzen Text. Wenn jetzt aber auch andere auf die Idee kommen oder mit eigenen Ideen die Leute ansprechen, sie mit ihrem (Kauf-)Verhalten zu konfrontieren, wäre das eine tolle Sache.



Trauer um Dr. Thomas Schäfer

Hochtaunus (how). Die CDU-Fraktion im Landtag trauert um den hessischen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer, der am Samstag tot aufgefunden wurde. Der Fraktionsvorsitzende Michael Boddenberg und der Parlamentarische Geschäftsführer Holger Bellino äußern sich mit folgenden Worten zum Tod von Dr. Thomas Schäfer: „Wir sind tief erschüttert und unendlich traurig über den furchtbaren Tod unseres langjährigen Weggefährten und Freundes Dr. Thomas Schäfer. Die Nachricht macht uns fassungslos. Er war ein exzellenter Politiker seines Fachs. Als hessischer Finanzminister hat er in den vergangenen zehn Jahren hervorragende Arbeit geleistet und bis zuletzt gegen die Folgen der Corona-Pandemie mit Hochdruck gearbeitet. Tho-

mas Schäfer war ein wichtiger Repräsentant und eine tragende Säule unserer Fraktion. Wir werden seine sehr verantwortungsvolle und zugleich sehr menschliche Art im Umgang und nicht zuletzt seinen auch in schwierigen Zeiten immer wieder aufkeimenden Humor sehr vermissen. Er wird uns sehr fehlen. Im Namen der gesamten Landtagsfraktion sprechen wir seiner Familie und seinen Angehörigen unser tief empfundenes Beileid aus. Wir werden ihn niemals vergessen und ihm und ein würdiges Andenken erhalten.“ Dr. Thomas Schäfer war seit 2013 Mitglied der CDU-Landtagsfraktion, zuletzt als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Marburg-Biedenkopf I. Er hinterlässt eine Frau und zwei Kinder.

Kirchen gehen zum Osterfest ganz neue Wege

Bad Homburg (hw). Wegen der Gefahr der Ansteckung hat das Land Hessen alle Veranstaltungen und auch öffentliche Gottesdienste untersagt. „Dies ist wohl historisch einmalig. Diese Regelung ist ohne Frage sinnvoll, obwohl sie die Kirchen schmerzlich trifft. Die Kirche darf sich in Krisenzeiten nicht zurückziehen, sondern muss an der Seite der Menschen stehen und mit ihren Angeboten in der Öffentlichkeit präsent sein“, schreibt Pfarrer Werner Meuer. Ein Ausnahmezustand sei eine Herausforderung, anders zu denken und zu handeln. „Es scheint: Alles verändert sich, aber Ostern bleibt“, so Meuer. Deshalb haben sich die Verantwortlichen in der Pfarrei St. Marien Gedanken gemacht, Ostern, das höchste Fest der Christen, in anderer Weise zu begehen. Das Pastoralteam und der Pfarrgemeinderat haben nach den Anweisungen des Bistums Limburg folgende Regelung festgelegt: „In unserer Pfarrei werden wir im kleinen Kreis (Küster, Musiker, Messdiener und Zelebrant) in deutlich reduzierter Weise die Abendmahlsmesse, die Karfreitagsliturgie und die Osternacht feiern. Ausschließlich liturgische Dienste sind anwesend.“ Die Kirchen St. Johannes, St. Marien, Heilig Kreuz und St. Bonifatius sind auch in der Karwoche von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Nur im kleinen Kreis

Am Palmsonntag, 5. April, werden gesegnete Buchsbaumzweige im hinteren Teil der Kirchen zum Mitnehmen bereit liegen. Der Evangelientext Mt. 21, 1-11 vom Einzug Jesu in Jerusalem liegt zum Mitnehmen ebenfalls bereit. Am Gründonnerstag, 9. April, liegt ein Gebet und ebenfalls der Evangelientext Joh. 13, 1-15 in allen Kirchen aus. In allen Kirchen läutet es um 19.45 Uhr zur Abendmahlsmesse, die nur im kleinen Kreis (Küster, Musiker, Messdiener und Zelebrant) gefeiert werden kann. Das Glockengeläut zur Osternacht entfällt. Am Karfreitag, 10. April, ist in allen Kirchen ein Kreuz zur Kreuzverehrung aufgerichtet. Es darf nur in diesem Jahr nicht berührt werden. Am Karsamstag, 11. April, beginnt die Osternacht um 21 Uhr der Kirche ohne Osterfeuer mit Einzug der Osterkerze und einer re-

duzierten Liturgie. Um 21.30 Uhr läutet es in allen Kirchen, wie in den vergangenen Jahren üblich, als Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi. Alle diese Gottesdienste, die in St. Bonifatius, St. Johannes und St. Marien hinter verschlossenen Kirchentüren gefeiert werden müssen, nehmen nur ausschließlich die liturgischen Dienste teil. Diese sechs Personen stehen und agieren im gebührenden Abstand.

Osterwasser und Kerzen

Am Ostersonntag, 12. April, werden im hinteren Teil aller Kirchen vorbereitete Fläschchen mit gesegnetem Osterwasser, die diesjährigen Osterbildchen der Pfarrei mit Meditation und Gebet und die kleinen Osterkerzen kostenlos bereit stehen. „Um 17 Uhr feiern wir ebenfalls ausschließlich mit den liturgischen Diensten die Ostervesper und anschließend die Eucharistie. Alle diese Gottesdienste feiern wir stellvertretend für alle Gemeindemitglieder und den Menschen, die mit uns verbunden wissen und in ihren Anliegen“, sagt Meuer. Auch am Ostersonntag und Ostermontag läuten um 10 Uhr die Glocken der Pfarrei. „Wir wollen die Gläubigen in den Gemeinden unserer Pfarrei in Bad Homburg und Friedrichsdorf einladen, mit österlichen Riten die Kar- und Ostertage zu begehen. Dazu haben wir im neuen Gemeindebrief ‚Aktuell‘ zu Gebetsgemeinschaften zu Hause eingeladen. Sicher ist das Hausgebet für viele etwas völlig Neues, aber es könnte jetzt eine Chance sein, dieses wieder mit einem Kreuz, der Osterkerze, Buchsbaum und gesegneten Wasser zu zelebrieren. Gott sei Dank ist die katholische Kirche ja reich an Riten an diesen österlichen Tagen“, so Meuer. Mit Impulsen werden sich die Seelsorger über die Homepage St. Marien unter www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de an den Kar- und Ostertagen an die Gemeindemitglieder wenden. Der erste Impuls wird voraussichtlich am Samstag vor dem Palmsonntag, 4. April, auf der Homepage der Pfarrgemeinde zu hören sein. Außerdem wird auf die Gottesdienste im Deutschen Fernsehen hingewiesen – sonn- und feiertags um 10 Uhr in der ARD und sonntags um 9.30 Uhr im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF).

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Kirche zur Andacht geöffnet
Dienstags bis samstags 12 bis 17 Uhr
Sonntags 10 bis 17 Uhr



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Kirche zur Andacht geöffnet
Sonn- und Feiertags 10 bis 11 Uhr



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Stefan Schrick
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de



Ev. Gedächtniskirche Kirdorf
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
<http://bad-homburg.adventist.eu/>

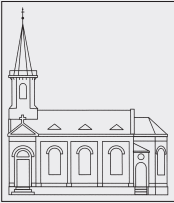


Ev. Kirche Ober-Eschbach Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
diefenbach@onlinehome.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
Chr.gerdes@web.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: buro@ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 18 Uhr



Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de



Kath. Kirche St. Martin Ober-Erlenbach
Ober-Erlenbacher Straße 9

Rudolf Göttle
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 18 Uhr



Kath. Kirche St. Elisabeth Ober-Eschbach
An der Leimenkaut 5

Rudolf Göttle
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: info@st-elisabeth-hg.de
www.st-elisabeth-hg.de



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Bad Homburg
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0177-6224242
www.nak-bad-homburg.de



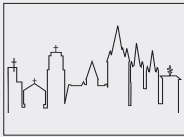
Kapelle der Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/ Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17.30 Uhr



Kath. Kirche Herz Jesu Gartenfeld
Gartenfeldstraße 47



Kath. Kirche Heilig Kreuz Gonzenheim
Auf der Schanze 24

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17.30 Uhr



Kapelle der Maria-Ward-Schule
Weinbergsweg



Kath. Kirche St. Johannes Kirdorf
Am Kirchberg 2

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17.30 Uhr

PIETÄTEN

Tel. 0 61 72-2 90 71

RUHESTÄTTEN IM
21. JAHRHUNDERT:
SIE HABEN DIE WAHL.

Bestattungshaus Eckhardt
Marc-André Zahradnik
Neue Mauerstraße 10
61348 Bad Homburg
info@bestattungen-eckhardt.de


seit 1880

www.bestattungen-eckhardt.de



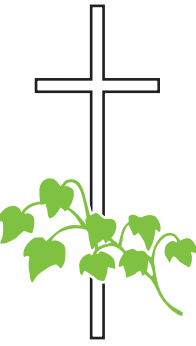
Persönliche Hilfe von Mensch zu Mensch
...nicht nur in den schwersten Stunden

Bei Trauerfall und Vorsorge,
stehen wir Ihnen zur Seite.
Sprechen Sie uns einfach an!


BESTATTUNGSHAUS
MEST
Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

Telefon: 06172 / 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

WIR GEDENKEN



*Menschen treten in unser Leben,
begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer, denn sie
hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Gerta Speicher
geb. Piskator
* 13.6.1928 † 25.3.2020

In stillem Gedenken
Hermann und Brigitte Speicher
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Im Schnitt zehn Einsätze am Tag



Bereits seit zwei Wochen läuft das Projekt „Einkaufshilfen“ in Dornholzhausen, das von Susanne Mellinghoff vom Stadtteil- und Familienzentrum koordiniert wird. Junge Leute gehen ehrenamtlich für diejenigen einkaufen, die wegen des Coronavirus lieber zu Hause bleiben sollen. „Wer den Einkaufsservice nutzen möchte, ruft mich an, gibt mir Name, Anschrift und Telefonnummer. Ich suche dann einen ehrenamtlichen Helfer und mache zeitnah einen Termin aus“, informiert Susanne Mellinghoff. Die Helfer klingeln bei der angemeldeten Person, holen Einkaufsbeutel, Geld und Einkaufsliste ab und gehen einkaufen. Für das Wohnhaus des Hauses Luise sind Dienstag und Donnerstag als feste Einkaufstage festgelegt. „Im Durchschnitt haben wir zehn Einsätze am Tag“, sagt Mellinghoff. Das Projekt unterstützen auch (v. l.) Viktoria Mellinghoff, Maxine Schmid und Emma Santjer. Foto: SFZ

Führung muss ausfallen „Lotte“ bleibt geöffnet

Bad Homburg (hw). Am Ostermontag, 2. April 1866, eröffnete die Wirtschaft am Eck der Siebenhäusergass’ in der Kurstadt. „Es wäre also schön gewesen, wenn es am Ostermontag, 13. April dieses Jahres, ‚Kultur rund ums Wasserweibchen‘ geheißen hätte. Jedoch sind kulturelle Angebote jeglicher Art untersagt, und die Führung kann nicht stattfinden“, sagt Richard Hackenberg. Weitere Führungen, bei denen es wieder heißt „Kultur rund ums Wasserweibchen“ sind geplant für 3. Mai, 21. Juni, 5. Juli, 9. August, 6. September und 18. Oktober, jeweils um 14.30 Uhr. Treffpunkt ist am Weißen Turm im oberen Schlosshof.

Bad Homburg (hw). Viele Familien leben zurzeit in ungewohnter Enge und stehen vor großen Herausforderungen. Zu befürchten ist, dass es dadurch zu einem Anstieg häuslicher Gewalt kommt; insbesondere dann, wenn es schon vor der Krise Gewalt in den eigenen vier Wänden gab. Deswegen bleibt „Lotte“, die Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt (Awo) für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen, geöffnet. Die Beraterinnen bitten, über Telefon 06172-1370993 oder per E-Mail an fh-beratungsstelle@awo-hs.org Kontakt aufzunehmen. Das Awo-Frauenhaus, Telefon 06172-96740, bietet darüber hinaus einen sicheren Wohnort für Frauen und ihre Kinder.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Eine Leserin aus Bad Homburg (Name ist der Redaktion bekannt) meint zum Thema „Geschlossene Spielplätze“:

Liebe Redaktion, bitte weisen Sie in der nächsten Ausgabe der Bad Homburger Woche darauf hin, dass die für die Kinder wegen Corona geschlossenen Spielplätze nicht zur Nutzung für Hunde freigegeben wurden. Der Hintergrund meiner Bitte: Als ich vorhin um kurz nach 15 Uhr allein durch den Kurpark in Richtung Kirdorf ging, sah ich, dass sich zwei Hunde auf dem mit einem Tor verschlossenen Spielplatz balgten. Eine Frau befand sich ebenfalls auf dem Platz, sah den Tieren zu, eine Frau lehnte draußen am Zaun. Auf meine Bitte, die Hunde vom Spielplatz zu nehmen, erhielt ich die Antwort „warum, es sind doch keine Kinder da“. Ich wiederholte meine

Bitte, da hieß es „die haben sich vorher schon ‚ausgemacht‘, da passiert nichts“. Der Hinweis, dass die Kinder nach Corona auf die Spielplätze zurückkehren würden und sich am Tor ein deutliches Hundeverbot-Piktogramm befände, half nicht. Es ist schon schlimm genug, dass man oft frei laufende Hunde im Hardtwald und auf den Feldern sieht, trotz Anleinpflcht. Und es ist rücksichtslos, dass die vollen Hundbeutel an den Wegrändern und in den Felder landen, wo sie eklig für die Feldarbeiter und schädlich für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge sind. Aber dass jetzt sogar die leeren Spielplätze genutzt werden, macht mich fassungslos. Es sind ja nicht nur die Hinterlassenschaften der Tiere, es sind auch Haare etc., die die kleinen Kinder später beim Spielen in den Mund bekommen oder die Allergien auslösen können. Corona ist kein Freibrief für kinderschädigendes Verhalten, und dieses ist nicht durch das Zahlen von Hundesteuer abgegolten. „Petzen“ war schon als Kinder bei uns verpönt, und ich habe noch nie jemanden für sein Verhalten öffentlich „verpetzt“. Diesmal ist eine Grenze überschritten worden, was mich dazu bewogen hat.

Lisa Eckhart und das Laster

Lisa Eckhart, vielen gut bekannt aus „Nuhr im Ersten“, ist auf Tournee und kommt am Donnerstag, 28. Mai, um 20 Uhr ins Kurtheater nach Bad Homburg. Der Titel ihres Programms lautet „Die Vorteile des Lasters“. Es war nicht alles schlecht unter Gott. Gut war zum Beispiel, dass alles schlecht war. Denn alles, was man tat, war Sünde. Die Hölle zählte Leistungsgruppen, Ablässe waren das perfekte Geschenk und lasterhaft zu sein noch Kunst. Doch dann starb Gott an chronischer Langeweile. Und bei der Testamentsverlesung hieß es, wir wären alle von der Ursünde enterbt. Fortan war kein Mensch mehr schlecht, jedes Laster straffrei und die Hölle geschlossen. So fand der Spaß ein jähes Ende. Tickets gibt es an allen Vorverkaufsstellen mit CTS, bei Frankfurt-Ticket, bei Tourist Info + Service im Kurhaus sowie im Internet unter www.roth-friends.de. Foto: Roth & Freinds



lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Schweizer Uhren wie Rolex, Royal Oak, Speedmaster, Heuer, Patek, Zenith & Taschenuhren & Uhrmacherteile von seriösem Sammler gesucht. Tel. 06173/63155

Kaufe altes LEGO aus den 60er-, 70er-, 80er Jahren. Tel. 0174/3032283

Wer's wissen will, klickt uns.

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsaufösungen. Komplette Nachlässe. Alt,- Bruch,- Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 069/27146025

A1 Dame kauft: Trachten Bekleidung, Porzellan Kristallgläser, Schreib- u. Nähmaschine, Schallplatten + Spieler, Zinn, Bilder, Uhren, M-Schmuck, u.v.m. Tel. 0621/87754381

Ankauf von Pelzen u. Nerzen aller Art. Gardinen, Möbel, Bleikristall, Gobeline, Nähmaschinen, Figuren, Puppen, Perücken, Zinn, Bernstein, Goldschmuck, Zahngold, Silber, Modeschmuck, Silberbesteck, Armbanduhren, Taschenuhren, Silber-/Goldmünzen, Orientteppiche, Porzellan, Schallplatten, Krüge, Kleider, Orden, Schreibmaschinen, Ferngläser, Ölgemälde, kompl. Nachlässe u. v. m. Absolute Höchstpreise, 100 % Zufriedenheitsgarantie, kostenlose Beratung u. Begutachtung sowie Anfahrt. Von Mo. - So. von 7.30 - 21.00 Uhr. Tel. 069/67837057

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Sammler kauft Armbanduhren u. Taschenuhren! Omega, Longines, Eterna, Zenith, Breitling, Rolex uvm. Bitte bieten Sie mir alles an! Zahle Liebhhaberpreise! Barzahlung! Freue mich über Ihren Anruf. Tel. 0611/24007922

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten, Modeschmuck, von seriösem Sammler u. Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr, Tel. 06134/5646318

Alter Jagdschmuck, altes Reisegepäck von Louis Vuitton oder in Leder, alles von Cheignon und Best Company, alte Modellautos, Schilder, Feuerzeuge und Motorsportdevotionalien von Sammler gesucht. Tel. 06173/63155

AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Suche Garage oder Lagerhalle in und um Friedrichsdorf. Tel. 0172/6851000

Garagenstellplatz, Doppelparker ab sofort für 60,- € monatlich in der Hartmuthstr. in Kronberg zu vermieten. Tel. 0171/6904231

Garage/Stellplatz rund um/in unmittelbarer Umgebung von Königstein, Wiesbadener Str. 63 zu mieten gesucht. Angebote bitte an Tel. 0160/94765126 od. hausgesuch@mail.de

Immer informiert!

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Suche: BMW R80 oder R100 Tel. 0172/6851000

KENNELNERN

PARTNERVERMITTLUNG

► **Judith, 73 J.**, bin eine einsame Witwe, die wunderbar haushalten u. kochen kann. Habe eine schöne frau. Figur, fahre gerne Auto, mag die häusl. Gemütlichkeit u. gemeins. Fernsehabende. Das Alleinsein ist für mich unerträglich u. ich hoffe sehr, ein auch so einsamer Witwer ruft üb. pv an. Tel. 0176-34498341

► **Evi, 59 J.**, frau.-hübsch, mit schönen Beinen, vllt. etwas zu vollbusig. Bin anhebungsbedürftig, mobil, koche liebend gerne u. sorge für ein sauberes, behagl. Zuhause. Suche e. ehrl., treuen Mann, der meinem Leben wieder einen Sinn gibt. Melde Dich gleich üb. pv u. lass uns keine Zeit verlieren. Tel. 0176-57606171

► **Ich, Annegret, 68 J.**, einsame Witwe, suche e. lieben Mann, der ein gemütl. Heim, gutes Essen u. eine hübsche, warmherz. Frau zu schätzen weiß. Ein Auto für uns zwei ist auch vorhanden. Bei Symp. würde ich bei mir alles aufgeben, zu Ihnen kommen u. immer für Sie da sein. Ein Anruf üb. pv genügt. Tel. 01520-8293309

BETREUUNG/PFLEGE

Biete 24-Std.-Betreuung an. Bitte bei Toni melden!! Tel. 01577/4294884

Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben
„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com
ask seniorenservice

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80

Pflegeagentur 24

Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

Einkaufshilfe für Senioren! Aufgrund der derzeitigen Situation und der Minimierung der soz. Kontakte biete ich gerne Unterstützung an. Einkaufen, Apotheke usw. Tel. 069/26407109 (8 bis 20 Uhr)

HÄUSLICHE PFLEGE

24 h Pflege Zuhause MK ambulanter Pflegedienst
www.pflegedienst24h-mk.de
Seit 14 Jahren in Bad Homburg.
Tel. 06172/489968 · 0178/1305489

IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Schrebergarten zu verpachten. Oberusel-Bommh., 192 qm, Tel. 06173/63374

IMMOBILIEN-GESUCHE

Ich suche ein kleines Reihenhaus von Privat. Tel. 06172/9819902

Suche Reihenhaus o. ETW von Privat. Tel. 0178/1674454

Suche möblierte WHG/Appartement, 1-2 Zi., ca. 30-50 m², in Bad Homburg bis Umkreis 20 km, ab dem 15.04. oder 01.05.2020. Tel. 0151/12110443

Von Privat, ohne Makler: Suche renovierungsbedürftiges EFH/MFH bevorzugt in Bad Homburg, Oberusel, Friedrichsdorf und Umgebung. Tel. 0172/6851000

Oberurseler Familie sucht ein Haus in Oberusel - gerne unsaniert bis eine Million Euro von Privat. Tel. 0162/7369599

Junge Familie (berufstätige Akademiker mit einem 1-jährigen Sohn) sucht ein Haus mit Garten (EFH/DHH/REH) zum Kauf oder ein Grundstück zum Bebauen; ab ca. 140 qm Wohnfläche bzw. 400 qm Grundstücksfläche, Erreichbarkeit mit U-Bahn/ S-Bahn gewünscht, Kaufpreis (je nach Zustand der Immobilie) bis EUR 1.200.000,- Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften. Chiffre: KB 14/1

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905



Tor und Schloss statt Spaß und Spiel: So wie der SV Bommersheim in Oberursel haben in den vergangenen Tagen sämtliche Sportvereine im Hochtaunus ihre Anlagen schließen und ihr klassisches Angebot aussetzen müssen. Foto: sth

Angst statt Training: Ungewisse Zukunft für Sportvereine

Hochtaunus (how). Die deutsche Eishockeyliga hat den Saisonabbruch beschlossen, die Profiligen im Fußball pausieren. Die Olympischen Spiele in Tokio wurden um ein Jahr verschoben. Die Corona-Pandemie macht auch vor den großen Sportevents nicht halt. Doch es sind nicht nur mächtige Funktionäre, die sich derzeit ihre Köpfe über einen Plan B oder C zermartern. Das Virus sorgt für leere Arenen, aber auch für verlassene Dorfplätze und Turnhallen. Die Basis leidet mindestens so sehr wie der Spitzensport. Im Hochtaunus haben sämtliche Sportvereine vor knapp zwei Wochen ihren Betrieb eingestellt. Weder Training noch Wettkämpfe finden statt. Alle großen Sportverbände haben ihre Saison für beendet erklärt. Die Empfehlungen, welche bezüglich Verhaltens- und Schutzmaßnahmen vom Robert-Koch-Institut ausgesprochen wurden, hatten diesen Schritt unumgänglich gemacht. „Die Probleme, die im Zusammenhang mit der Einstellung des Sportbetriebs auftreten, sind die gesellschaftlichen Folgen der Isolierung. Ein Verein lebt vom sozialen und gesellschaftlichen Austausch“, bedauert Jutta Stahl, Präsidiumsmitglied und Geschäftsführerin der TSG Oberursel, diesen schweren, aber alternativlosen Schritt. Gerade die möglichen finanziellen Auswirkungen sorgen derzeit für Angst- statt Trainingsschweiß bei so manchem Verantwortlichen. „Es kann je nach Dauer zu schweren finanziellen Nöten kommen, vor allem auch bei den Übungsleitern“, erklärt Stahl. Hinsichtlich des fortlaufenden Einzugs von Mitgliedsbeiträgen hofft sie auf die Solidarität der Mitglieder. Wie die TSG Oberursel bei diesem Thema verfahren wird, ob Beiträge womöglich also auch zurückgezahlt werden, ist noch nicht endgültig entschieden. Die Mitglieder sollen zeitnah informiert werden. Auch Ursel Geldner, Vorstandsmitglied und 1. Schatzmeisterin bei der TSG Köppern, kann diesbezüglich noch keine klaren Prognosen treffen. Sie rechnet mit Abmeldungen, hofft aber gleichzeitig darauf, Mitglieder zunächst auf den 18. April trösten zu können. Bis zu diesem Tag ist der Sportbetrieb vorerst offiziell ausgesetzt. Dass auch bei der TSG Köppern finanziell „anders geplant“ werden muss, bezweifelt Geldner nicht. Hans-Peter Grösgen, Vorsitzender des TV Dornholzhausen, sieht derzeit keine größeren

wirtschaftlichen Sorgen auf seinen Verein zukommen: „Der TVD befindet sich in einer wirtschaftlich soliden Situation.“ Sollte die Frage nach der Rückzahlung von Mitgliedsbeiträgen kommen, „werden wir sie wohlwollend beantworten“. Gegensätzlich hierzu wird den Worten von Präsident Ralph Gotta zufolge bei der Homburger Turngemeinde (HTG) verfahren: „Einem gemeinnützigen Verein ist es nicht gestattet, Mitgliedsbeiträge zurückzuzahlen.“ Die Ausführungen des Landessportbunds Hessen zu eben dieser rechtlichen Frage stützen Gottas Worte. Die finanziellen Folgen für die HTG ließen sich derzeit nicht einschätzen, Gotta hofft auf eine „baldige Wiederaufnahme des Regelbetriebs“. Um die Zwangspause zu überbrücken, sprießen in den Vereinen kreative Ideen. Zum einen wird Menschen aus der Risikogruppe Hilfe angeboten, ob beim Einkaufen oder beim Gassi-Gehen. Die HTG und die TSG Oberursel informieren hierzu auf ihrer Website. Ihr Sportangebot hat die HTG auf den vereinseigenen Youtube-Kanal verlegt. Hier finden Mitglieder zahlreiche Übungen aus verschiedenen Sportarten, die sich auch zu Hause leicht umsetzen lassen. Hüpfspiele für die Kleinsten sind ebenso vertreten wie ein Basketball-Workout. Ein Fitnessprogramm für zu Hause bietet die TSG Oberursel auf der Vereins-Website an, weitere Angebote für Zumba-Fans und Kinder sollen folgen. Beim TV Dornholzhausen haben Übungsleiter der Abteilungen Zumba und Tanzen Videosequenzen für die Mitglieder bereitgestellt. „Je länger die Pause dauert, desto kreativer werden wir“, kündigt der Vorsitzende Grösgen an. Manche Sportler bekommen von Vereinsseite individuelle Übungspläne an die Hand. „Viele unserer Ballsportmannschaften haben Trainingspläne bekommen. Allerdings haben wir ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Training nur alleine durchgeführt werden darf, damit es zu keinem Treffen der Sportler kommt“, berichtet Jutta Stahl von der TSG Oberursel. Zwar ist Zuhause-Bleiben das Gebot der Stunde, individuelle sportliche Betätigung schließt das jedoch nicht aus. „Hier in Köppern haben wir den Wald vor der Nase“, verweist Ursel Geldner auf den Standort der Sport- und Turngemeinschaft, „auch ein ausgiebiger Spaziergang ist gut für die Ausdauer.“ Und erlaubt. Vorausgesetzt, man ist maximal zu zweit unterwegs.



Dank Youtube muss der Basketball nicht ruhen: Die HTG Falcons bieten per Video Übungen für zu Hause an. Auch viele andere Sportarten sind auf dem Kanal der Homburger Turngemeinde vertreten. Screenshot: Theuner/HTG

Jugend der Sentinels muss Leiter Eric Hoerl gehen lassen

Bad Homburg (gw). Nicht nur, weil in der vergangenen Spielzeit der angestrebte Durchmarsch aus der Regionalliga Mitte in die 2. Football-Bundesliga (GFL 2) knapp verpasst wurde und wegen des Coronavirus die Vorbereitung gestoppt wurde, stehen die Bad Homburg Sentinels offenbar vor einer schwierigen Saison 2020. Der 28-jährige Ex-Profi Tim Miscovich, der den Verein im Dezember 2015 mit einigen engagierten Kollegen aus der Taufe gehoben hat, wird zwar weiterhin offiziell als Präsident fungieren, steht aber nicht mehr als Quarterback und Spielertrainer auf dem Platz. Jetzt hat sich auch noch Jugendleiter Eric Hoerl verabschiedet, der seit der Gründung neben Miscovich und Vize-Präsident Maximilian Schwarz einer der drei Korsettstangen des Clubs war. Seit der Gründung hatte IT-Spezialist Hoerl maßgeblich für den Aufbau des Jugendprogramms verantwortlich gezeichnet. So konnte man im zweiten Jahr direkt drei Jugendteams und eine Flag-Football Mannschaft melden, die allesamt in ihren Ligen mithalten konnten. In der Saison 2019 war der Sentinels-Nachwuchs in allen drei Jugend-Altersklassen U13, U16 und U19 am Start. Fehlende Unterstützung durch den Verein sowie immer stärker werdende Beanspruchung durch Beruf, Familie und Renovierung des Hauses haben schließlich dazu geführt, dass Hoerl von seinem Jugendleiter-Posten zurückgetreten ist. „Wir werden seinen Aufgabenbereich auf mehrere Schultern verteilen“, beantwortete der als starker Mann (und Offensive Coordinator) im Vorstand verbliebene Max Schwarz die Frage nach einer Nachfolgeregelung. „Wir sind ihm für seine aufopferungsvolle Arbeit sehr dankbar“, so Schwarz. Er weiß es zu schätzen, dass unter Hoerls Regie die aus dem eigenen Nachwuchs hervorgegangenen Leon Reitz, Cem Aksu, Keanu Stüwe, Dennis Eichler, Noah Lutz, Erik Albrecht und Emirhan Güney inzwischen zum Kader des Bad Homburger Regionalliga-Teams gehören. Eric Hoerl selbst, der in seiner aktiven Karriere in Deutschland bei verschiedenen Vereinen mehr als 100 Football-Spiele bestritten hat, durfte am 18. August 2019 beim 49:6-Heimsieg gegen die Trier Stampers im Sportzentrum Nordwest mit 40 Jahren sogar noch sein Debüt im Regionalliga-Team der Sentinels feiern. Nach der ursprünglichen Planung sollten die Nachwuchsmannschaften der Football-Clubs

die Saison 2020 im Zeitraum zwischen den Osterferien und den Sommerferien austragen. Ob sich dieses Vorhaben angesichts der Verbreitung des Coronavirus noch halten lässt, ist allerdings mehr als ungewiss. In der Oberliga der Altersklasse U19 mit Neuner-Teams waren die Bad Homburg Sentinels zusammen mit Bürstadt Redskins, Legionäre Eschwege, Hanau Ravens, Wetterau Bulls, Montabaur Fighting Farmers und Neuwied Rockland Raiders eingeteilt. Auch die U16 der Sentinels gehört in der kommenden Runde der Oberliga an. Dort spielen die Kurstädter gegen Bürstadt Redskins, Darmstadt Diamonds, Frankfurt Pirates, SG Frankfurt/Rüsselsheim, Gießen Golden Dragons, Marburg Mercenaries, Wetterau Bulls, Gernsheim Gladiators, Mainz Golden Eagles, Montabaur Fighting Farmers und Bad Kreuznach Thunderbirds. Die Saison 2020 sollte in Turnierform abgewickelt werden, wobei die Mannschaften den einzelnen Gruppen durch den Landesverband noch zugeordnet werden.



Eric Hoerl ist vom Amt des Jugendleiters der Sentinels zurückgetreten. Foto: gw

Feldbergfest-Turntag verlegt

Hochtaunus (fk). Der Feldbergfest-Turntag wird nicht am 4. April stattfinden. „Wegen der Coronakrise stehen uns die Räume in der Halle des TV Oberstedten nicht zur Verfügung. Zudem haben wir in unseren Reihen und auch immer unter den Besuchern des Turntags eine ganze Reihe älterer Mitarbeiter und Gäste, deren Gesundheit natürlich Vorrang hat. In Absprache mit den Kollegen im Vorstand werden wir die allgemeine Situation weiter beobachten und in den nächsten Wochen dann nach einer Lösung suchen“, sagt Harry Fritsch, der 2. Vorsitzende im Feldbergfest-Ausschuss.

Wichtigste Punkte auf der Tagesordnung wären diverse Neu- und Ergänzungswahlen im Führungsgremium der Feldbergfest-Organisationen gewesen. Auch über den Stand der Vorbereitungen des ältesten Bergturnfestes im deutschsprachigen Raum sollte den Anwesenden berichtet werden. Vorerst wird an der Planung und Durchführung der bereits 164. Auflage des Feldberg-Turnfestes am Wochenende 20./21. Juni festgehalten. Sollten es die Umstände erforderlich machen, steht aber auch bei dieser sportlichen Großveranstaltung eine Verlegung im Raum.

Ehrevoller Abschied für Ingrid Wernher

Hochtaunus (gw). Mit der Verbandsehrennadel in Gold und somit mit der höchsten Auszeichnung, die der Hessische Fußballverband (HFV) zu vergeben hat, ist Ingrid Wernher vom SV Teutonia Köppern beim Kreisfußballtag in Usingen unter großem Beifall der anwesenden Funktionäre in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Die 77-jährige Ehrenamts-Beauftragte im Kreisfußballausschuss und zugleich einziges weibliches Mitglied in diesem Gremium hatte nach 16-jähriger Tätigkeit nicht mehr kandidiert. Ihre Nachfolge aber hatte sie mit Jessica Schmitz von der TSG Wehrheim selbst noch geregelt. Die engagierte Nachwuchstrainerin bei der JSG Wehrheim/Pfaffenwiesbach war als Kreissiegerin im Hochtaunuskreis einer der „Jungen Fußball-Helden“, die 2017 vom Deutschen Fußball-Bund für herausragendes ehrenamtliches Engagement mit einer Fortbildungsreise nach Spanien belohnt wurde. Ingrid Wernher ist seit geraumer Zeit bekannte Anhängerin des FC Bayern München – der Clubname ist sogar Teil ihrer E-Mail-

Adresse. Über ihren Sohn Florian ist sie zum Fußball gekommen, damals noch beim FSV Steinbach, bei dem sie sich jahrelang um die Nachwuchskicker gekümmert hat. Von 1996 bis 2004 gehörte Ingrid Wernher als Klassenleiterin zudem auch dem Kreisjugendausschuss Hochtaunus an. Nach ihrem Wohnortwechsel nach Köppern war sie von 2011 bis 2015 stellvertretende Vorsitzende beim SV Teutonia, kümmerte sich um die Vermietung des Vereinsheims und den Einkauf für das Clubhaus. Darüber hinaus bekleidete sie die Position der Schiedsrichter-Beauftragten. Im Hessischen Fußballverband war Ingrid Wernher sowohl Mitglied in der Kommission Ehrenamt als auch im Gremium für Konfliktmanagement. Deshalb war die höchste Auszeichnung des HFV zu ihrem Abschied als Ehrenamtsbeauftragte nur folgerichtig. Als besondere –und sehr gelungene– Überraschung für Ingrid Wernher hatte Kreisfußballwart Andreas Bernhardt zur Abschiedszereemonie in Usingen auch Sohn, Schwiegersohn und Enkel nach Usingen eingeladen.

1700 Anzeigen zu Kurzarbeit im Agenturbezirk Bad Homburg

Hochtaunus (how). In Folge der Corona-Krise sind in den vergangenen beiden Wochen hessenweit knapp 32 000 Anzeigen auf Kurzarbeit bei den Arbeitsagenturen eingegangen. „Wir gehen davon aus, dass im Agenturbezirk Bad Homburg bislang insgesamt rund 1700 Anzeigen zu Kurzarbeit eingegangen sind, die teils schon geprüft und erfasst sind, teils aber eben auch noch nicht“, sagt Matthias Oppel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bad Homburg. Selbst während der Wirtschafts- und Finanzkrise, die ihren Höhepunkt im März 2009 erreichte, lag der Höchstwert in einem kompletten Monat in Hessen bei 1470 Anzeigen. War es damals in erster Linie das Verarbeitende Gewerbe, das das Instrument der Kurzarbeit nutzte, sind diesmal in einem großen Maße auch der Dienstleistungssektor sowie der Logistikbereich betroffen. Viele Unternehmen sind daher erstmals von Kurzarbeit betroffen, der Beratungs- und Unterstützungsbedarf sei erheblich, heißt es. Bis zu 2000 Unternehmen werden täglich durch die Agenturen für Arbeit in Bezug auf Kurzarbeit individuell telefonisch beraten. Die heimischen Unternehmen setzen aktuell auf Kurzarbeit, um die Arbeitsplätze zu erhalten und die eingearbeiteten Fachkräfte weiter an den Betrieb zu binden. Anders als bei der Finanzkrise „stehen wir allerdings vor einer ganz anderen, weitaus größeren Herausforderung. Mit dem Einsetzen der notwendigen beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus in Deutschland wurde gleichzeitig das gesamte öffentliche und wirtschaftliche Leben von heute auf morgen lahmgelegt. Es stehen nicht nur die Produktionslinien der verarbeitenden Industrie still, weil Lieferketten unterbrochen wurden. Nein, bis auf einige systemrelevante Branchen und Bereiche ist die gesamte wirtschaftliche Basis – auch im Agenturbezirk Bad Homburg – betroffen“, berichtet Oppel. Es sei somit davon auszugehen, dass die Zahl der Kurzarbeiter in der Spitze erheblich höher ausfallen wird als vor zwölf Jahren. „Eine stabile Datenbasis, auf der wir abschätzen könnten, wie es im Agenturbezirk Bad Homburg aussieht, haben wir noch nicht. Dies liegt am Beantragungsprozess des Kurzarbeitergelds, der mehrere Stadien – auch in der erleichterten Form – durchlaufen muss. Muss ein Betrieb Kurzarbeit in Anspruch nehmen, muss er dies zunächst bei der Arbeitsagentur anzeigen. Ohne Anzeige ist später keine Zahlung möglich. Wird dann tatsächlich kurzgearbeitet, kann der Betrieb innerhalb von drei Monaten die erforderliche Abrechnungsliste einreichen. Erst nach diesem Zeitraum haben wir statistische Daten, wie viele Beschäftigte in welchen Branchen tatsächlich kurzgearbeitet

haben und wie groß der Arbeitsausfall war“, sagt Oppel. „Der erste und bislang einzige Anhaltspunkt, den die Arbeitsagenturen momentan haben, ist die Zahl der Anzeigen, die in den Agenturen eingehen. Aber auch hier gibt es Unschärfen, denn aktuell greifen sehr viele – auch kleinere Betriebe – auf Kurzarbeit zurück.“ Die Arbeitsbelastung in den Agenturen für Arbeit sei somit derzeit extrem hoch. Daher sei ein Teil der Anzeigen noch nicht erfasst. Die Anzeigen variieren stark. „Hinter einer Anzeige von Kurzarbeit kann sich ein kleiner Gastronomiebetrieb mit drei Mitarbeitern verbergen – genauso ein großer Konzern mit mehreren tausend.“ Seit der Krise 2008/2009 hat die Bundesagentur für Arbeit eine Rücklage in Höhe von 26 Milliarden Euro gebildet. Diese Rücklage konnte deswegen gebildet werden, weil in den vergangenen wirtschaftlich starken Jahren das Budget der Bundesagentur nicht voll ausgeschöpft werden musste. Man konnte Rückstellungen für Krisenzeiten bilden, um es dann an die Beitragszahler zurückzugeben. Damit ist und bleibt der Arbeitslosenversicherungsbeitrag auch in Zukunft eine wichtige Säule des Sozialstaats und der Stabilität im Land, heißt es in der Meldung der Arbeitsagentur. Sollte die Rücklage nicht reichen, erhält die Bundesagentur Zuschüsse des Bundes. In der Wirtschaftskrise 2008/2009 wurden insgesamt acht Milliarden Euro ausgegeben. Das Polster ist also vorerst groß. „Wichtig ist, dass das Kurzarbeitergeld, ebenso wie das Arbeitslosengeld Pflichtleistungen sind, die in jedem Fall ausbezahlt werden.“ Die Agentur für Arbeit Bad Homburg hat sich im laufenden Geschäft umorganisiert, damit die Anträge schnell und unbürokratisch abgearbeitet werden können. Aus nahezu allen Bereichen arbeiten die Mitarbeiter an der Bearbeitung der Kurzarbeitergeldanzeigen und an der Aufnahme der telefonischen Arbeitslosmeldungen. Waren bis dato bundesweit 4000 Mitarbeiter an der Service-Hotline tätig, sind es derzeit 18 000. „Mein Dank gilt allen Mitarbeitern, die in unermüdlicher Weise und mit großem Einsatz diese Herausforderung meistern. Unsere Agenturen sind zwar für den Publikumsverkehr geschlossen, aber wir arbeiten weiter, wir sichern die Leistungsauszahlung und sorgen dafür, dass jeder, der Hilfe braucht, diese schnell erhält. Auch wenn Sie vielleicht mal nicht beim ersten Mal telefonisch durchkommen, sind wir für die Menschen da“, versichert Matthias Oppel.

! Weitere Infos zum Thema Kurzarbeit gibt es auf der Homepage der Agentur für Arbeit Bad Homburg unter www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld.

STELLENMARKT

Wir suchen längerfristig bei guter Bezahlung und flexiblen Arbeitszeiten für 10 – 15 Std./Woche eine/n **Student/in** für Buchhaltungsaufgaben. Telejet GmbH, Königstein, Tel. 06174 96990, E-Mail: bewerbung@telejet.de

Nachunternehmer für den Hochtaunuskreis gesucht:
• Grund- und Sonderreinigungen für Schulgebäude
• Glasreinigung
Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Unternehmensunterlagen, ausschließlich in digitaler Form (PFD Formate) und Referenzen an **Herrn Stephan Braun, s.braun@ray.de**



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?
Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880
Wir beraten Sie gerne.



Frühaufsteher für Oberursel (Bommersheim), Bad Homburg (Stadt) werktags und Oberursel (Stierstadt & Weisskirchen) sonntags gesucht

Sichern Sie sich eine attraktive Teilzeitbeschäftigung in unserem Team als

Zusteller (m/w)

Verdienen Sie in Ihrem Wohngebiet bis zu 450,-€ als Minijobber oder in Teilzeit auch darüber hinaus. Profitieren Sie von einem lukrativen Zuverdienst mit vielen Extras.

Wir bieten

- einen sicheren Arbeitsplatz
- pünktliche und sichere Bezahlung
- einen steuerfreien Nacht- bzw. Sonntagszuschlag
- Lohnfortzahlung bei Urlaub und im Krankheitsfall
- Intensive Einarbeitung
- Zustellerexemplar
- Zustellermaterial
- Eigenverantwortliches Arbeiten bei freier Zeiteinteilung Mo-Sa bis 6.00 Uhr oder So bis 08.00 Uhr

Sie stellen in Ihrem Zustellgebiet Tageszeitungen und andere zeitungähnliche Objekte in den Morgenstunden zu. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Agentur Seng
Tel. 06172 – 75770 oder info@agentur-seng.de

Frankfurter Neue Presse **Frankfurter Allgemeine** **Frankfurter Rundschau**

Stundung der Beiträge beantragen

Hochtaunus (how). Die Auswirkungen der Corona-Krise setzen zunehmend auch die deutsche Wirtschaft unter Druck. Die DAK-Gesundheit unterstützt jetzt Unternehmen und Selbstständige im Hochtaunuskreis, die wegen der Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Betroffene können die Stundung ihrer Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung beantragen. Einzige Voraussetzung ist, dass die finanziellen Schwierigkeiten auf die Corona-Krise zurückzuführen sind. Dafür sind keine Nachweise nötig – es genügt ein formloser Antrag, in dem der Schaden glaubhaft dargestellt wird. „Die Corona-Krise stellt uns alle vor ungeahnte Schwierigkeiten“, sagt Erhard Waldmann von der DAK-Gesundheit in Bad Homburg. „Jetzt ist die Zeit für Solidarität und

schnelles Handeln. Daher ist es uns wichtig, unbürokratisch zu helfen.“ Gestundet werden können derzeit die Beiträge für März und April. Wenn die Auswirkungen der Corona-Krise darüber hinaus andauern sollten, bittet die Kasse die Unternehmen, sich erneut zu melden. Selbstständige können die Stundung ebenfalls formlos beantragen. Zusätzlich bietet die DAK-Gesundheit in Bad Homburg ihnen an, die Beiträge zu reduzieren. Das ist für alle Selbstständigen möglich, die noch nicht in der niedrigsten Beitragsstufe eingestuft sind. Auch hierfür reicht ein formloser Antrag. „Wir stehen der Wirtschaft auch in schwierigen Zeiten zur Seite“, sagt Waldmann. „Alle Informationen zur Stundung von Beiträgen gibt es auf unserer Homepage unter www.dak.de/beitragsstundung.“



Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

GARTEN-GESTALTUNG
NEUANLAGE · NEUANPFLANZUNG · UMGESTALTUNG · HOLZ- UND NATURSTEINARBEITEN · STEIN- UND PFLASTERARBEITEN · BAUMPFLEGE · SANIERUNG · PFLEGE

NATURSTEINMAUER
dieter elbe GmbH
MEISTERBETRIEB
www.elbe-gala.de
65835 LIEDERBACH ☎ 06196 / 77 46 60

Frische Ideen für die heimische Terrasse

Mit der richtigen Ausstattung die Outdoorsaison in vollen Zügen genießen

(djd). Je höher die Sonne wandert, desto mehr frische Gemüsesorten sind im Supermarkt und auf den Wochenmärkten zu finden. Das macht Lust zu experimentieren und Neues auszuprobieren - am liebsten verkostet an der frischen Luft auf der heimischen Terrasse. Frische Ideen für Gestaltung, Einrichtung und Funktion sind auch für den privaten Outdoor-Bereich gefragt. So ist etwa eine flexibel einsetzbare Bedachung das beste Rezept für eine Terrasse, die man so oft wie möglich nutzen kann.

Sonnenschutz mit klassischen Gelenkarmmarkisen

Welche Art von Sonnen- und Wetterschutz für die eigene Terrasse am besten geeignet ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wer

einen Wintergarten oder ein Wohnzimmer mit großen Glasfronten besitzt, der wird für die Terrasse in erster Linie Wert auf einen guten Sonnenschutz legen. Klassische Gelenkarmmarkisen sind hier erste Wahl. Hersteller wie Lewens bieten sie in verschiedenen Designvarianten und -größen an. So gibt es passende Modelle für kleine Freisitze oder Balkone ebenso wie großflächige freitragende Modelle, die große Flächen beschatten können. Unter www.lewens-markisen.de sind mehr Informationen und Auswahlhilfen zu finden. Bei der Farbgestaltung wagen sich Experimentierfreudige an kräftige Unitöne. Wer es ruhiger mag, setzt eher auf Grau-Schattierungen oder Naturfarben. Und echte Dauerbrenner unter den Markisenstoffen sind welche mit Streifen für ein mediter-

ranes Ambiente. Wer die Terrasse nicht nur an warmen, sonnigen Tagen nutzen will, kann sich für die kommende Sommersaison auch den Anbau eines Glasdachsystems vornehmen. Glasüberdachungen mit Metallprofilen lassen sich in vielen Formen, Größen und Ausführungen individuell für die Terrasse maßschneidern. Sie bieten einen wirklichen Regenschutz und in Kombination mit einer Aufdach- oder Unterdachmarkise zusätzlich einen guten Sonnen- und Blendenschutz. Wer seine Terrasse auch bei kühleren Temperaturen nutzen will, der kann das Glasdach mit Glaselementen erweitern. So lässt es sich zum Beispiel um einen seitlichen Wind- und Wetterschutz ergänzen oder bis zu einem rundum geschlossenen Kalt-Wintergarten ausbauen.

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

OFENHAUS KLOHMANN
KAMINÖFEN · KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN
Wir sorgen für wohlige Wärme!
Dipl.-Ing. A. KLOHMANN
65936 Ffm.-Sossenheim · Nikolausstr. 8
Tel. 0 69 / 34 20 15 · www.ofenhaus-klohmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de



In seiner Bad Homburger Manufaktur füllt Stefan Alles den desinfizierenden Dry Gin in kleine Flaschen ab. Foto: Staffel

Desinfizieren mit Apotheker Dry Gin

Bad Homburg (ks). In seiner „Spirituosen-Manufaktur“ am Gluckensteinweg ist Stefan Alles von Aromen der Kräuter umgeben, die er für die Herstellung des „Reichs Post Bitter-Kräuterlikörs“ verwendet. Dieses von der Bad Homburger „Liqueur Fabrik Fritz Scheller“ kreierte Produkt hat der Quereinsteiger nach dem Originalrezept wiederbelebt und inzwischen auch einen Dry Gin auf den Markt gebracht, der 1843 nach den Rezepten eines Apothekers aus dem Jahr 1843 hergestellt wird. „Mit 71,7 Volumenprozent Ethanol schlummern in einer Sonderanfertigung Eigenschaften, die den Apotheker Dry Gin nun auch in Zeiten der Corona-Pandemie wertvoll machen“, erklärte Stefan Alles, der dieses Pro-

dukt vordringlich zur Desinfektion anbietet. Laut Hersteller „ist der Spiritus Juniperi mit Apotheker Dry Gin antibakteriell und viruzid wirksam zur Handdesinfektion, dem aromatischen Desinfizieren des Mund- und Rachenraumes sowie aller Oberflächen“. Aus diesem Grund hat diese Version des Wacholderbrandes aus Kräutern Gewürzen und Alkohol einen höheren Alkoholgehalt als der besser genießbare Dry Gin mit 47,4 Prozent. „Das neue Produkt darf zwar heruntergeschluckt werden, dient aber nicht in erster Linie zur Verköstigung“, bestätigte auch Gesa Van Hecke vom Internetdienst PTA. Der Gin kann in der Manufaktur am Gluckensteinweg 36, Telefon 06172-451171, gekauft werden.

Notfall-Kinderzuschlag soll helfen

Hochtaunus (how). Mit dem Notfall-Kinderzuschlag („Notfall-KiZ“) erhalten Familien mit geringem Einkommen einfacher finanzielle Unterstützung in der Krisenzeit. Anträge auf Kindergeld und Kinderzuschlag können bei der Familienkasse online ausgefüllt werden. Durch die Corona-Krise kommt es bei vielen Familien zu unvorhergesehenen Einkommenseinbußen. Außer dem Kindergeld können Familien mit kleinem Einkommen bei ihrer Familienkasse auch einen Kinderzuschlag beantragen. Im Rahmen des Sozialschutzpakets hat die Bundesregierung die Beantragung nun kurzfristig als „Notfall-KiZ“ vereinfacht. Familien mit geringem Einkommen können so monatlich bis zu 185 Euro pro Kind erhalten, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Der Direkteinstieg zum „Notfall-KiZ“ auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit ge-

lingt unter www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/notfall-kiz. Außer wichtigen Informationen, einer Übersicht der aktuellen Änderungen und Antworten auf die wichtigsten Fragen kann mit Hilfe des „KiZ-Lotsen“ geprüft werden, ob ein Anspruch besteht: www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kiz-lotse. Ist dies der Fall, kann der online-Antrag aufgerufen und ausgefüllt werden unter <https://con.arbeitsagentur.de/prod/kiz/ui/einstieg>. Wichtig: Sowohl der Antrag auf Kindergeld als auch der Antrag auf Kinderzuschlag können online ausgefüllt werden. Alle Informationen sowie die Zugänge zu den eServices der Familienkasse finden sich auf: <https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder>. Der unterschriebene Antrag mit den erforderlichen Nachweisen kann dann auf dem Postweg an die zuständige Familienkasse gesendet werden.

Geschäftsleben

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Deswegen hat der **Kronenhof** seit 1. April das Tor zum Biergarten geöffnet und bietet Speisen und Getränke „sofort zum Mitnehmen ohne auszusteigen“ an. Bestellt werden können Gerichte von der speziell erstellten Drive-in-Speisekarte und das Kronenhof-Bier in der 1-Liter-Bügelflasche. Der Kronenhof freut sich auf seine Kunden täglich von 12 bis 18 Uhr.

Johanniter brauchen Hilfe

Hochtaunus (how). Die Johanniter im Regionalverband Rhein-Main suchen derzeit ehrenamtliche Helfer, die sich im Rahmen des Katastrophenschutzes engagieren möchten. Gebraucht werden Personen mit und ohne medizinische Grunderfahrung, die bereit sind, das ehrenamtliche Team in Frankfurt und Bad Nauheim im Bedarfsfall zu unterstützen. Interessierte können sich per E-Mail an coronahilfe.rhein-main@johanniter.de oder unter Telefon 069-366006601 melden.

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

Jetzt Karten sichern! **BAD HOMBURGER POESIE & LITERATURFESTIVAL** 27. MAI - 14. JUNI 2020 ...kommen Sie auch?

MICHAEL MENDEL WEIHNACHTEN 2020
Liest aus THOMAS MANN „WEIHNACHTEN BEI DEN BUDDENBROOKS“ u.A.
MUSIKALISCHE BEGLEITUNG: FRAUENCHOR „PFÄLZISCHE KURRENDE“
12.12.2020 | ST. MARIENKIRCHE BAD HOMBURG | 18 UHR

MEHR INFOS UNTER: WWW.BAD-HOMBURGER-POESIE-UND-LITERATURFESTIVAL.COM

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Ramon Chormann „Ferz mit Krigge“ Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 01. + 02.07.2020	28,60 €
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 03. + 04.07.2020	27,50 €
Alles was Recht ist Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 09.07. - 11.07.2020	15,95 €
Hajo Heist Der große Heinz Erhard Abend „Noch n' Gedicht“ Alt Orschel 05. + 06.08.2020	28,60 €
A Exclusive Acoustic Night with FRONTM3N „Up Close“ - Tour 2020 Stadthalle 18.09.2020	20,00 €
THEATER IM PARK „König Ödipus“ nach Sophokles von Bodo Wartke Park der Klinik Hohemark 10.07. - 15.08.2020	23,10 €
Rodgau Monotones in Stierstadt Stierstadt feiert 50 Jahre Zeltkerb! Festplatz 10.07.2020	17,50 €
Sommer-Highlights Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 14.08. + 15.08.2020	19,80 €
BauchComedy - Peter Moreno Lachen ist Programm! Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 22.08.2020	25,00 €
Tschüss(el) Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 31.10. - 12.12.2020	19,80 €
Jürgen von der Lippe VOLL FETT Stadthalle 12.03.2021	€ 32,45 - 44,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

The Music of Ennio Morricone Live in Concert Alte Oper Frankfurt 6.10.2020	53,15 - 77,25 €
GEWANDHAUSORCHESTER Andris Nelsons, Leitung * Anne-Sophie Mutter, Violine Alte Oper Frankfurt 26.11.2020	49,00 - 185,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Ingo Appelt Kurtheater Bad Homburg 09.09.2020	30,65 - 34,05 €
Horst Hansen Trio überjazz Speicher im Kulturbahnhof 25.09.2020	25,00 - 28,00 €
MASAA Weltjazz Speicher im Kulturbahnhof 02.10.2020	25,00 - 28,00 €
Schnappschiss aus Hessen Die Lach- und Ach-Show Äppelwoi-Theater 20.10.2019 - 05.06.2020	22,50 €
AUFTAKT FUGATO 2020 Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochtaunus Erlöserkirche 20.9.2020	€ 26,00 - 35,00
Juke-Box-Spaß & Asbach Cola Die 70er Revival Show Äppelwoi Theater 19.09. - 23.01.2021	22,50 €
Russisches Ballettfestival Moskau Schwanensee Ein Ballettklassiker für die ganze Familie Kurtheater 18.12.2020	55,00 - 59,00 €
The 12 Tenors Tour 2021 Kurtheater 02.01.2021	43,00 - 58,00 €
SEBASTIAN PUFFPAFF WIR NACH Kurtheater 16.01.2021	28,35 - 33,85 €
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATURFESTIVAL Volker Bruch Siddhartha - Hermann Hesse Kurtheater Bad Homburg 27.05.2020	23,90 - 49,85 €
Matthias Matschke Mary Shelley's Frankenstein Güterbahnhof 10.06.2020	34,05 - 49,85 €
Nina Hoss - Wer die Nachtigall stört - Harper Lee Güterbahnhof 10.06.2020	34,05 - 49,85 €
Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Thomas Mann und weitere weihnachtliche Texte St. Marien 12.12.2020	11,45 - 43,05 €

RMV Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.30
Sa. 9.00 – 14.00

Ab 18.3. vorübergehend geschlossen!

UKTIONSHAUS Oberursel
Fuchstanzstraße 33
Auktionatorin Sarah Schreiber
Tel. 06171-27 90 467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172-76 36 20

Neue Dusche in 2 Tagen!
nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung

Vorher **Nachher**

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!
Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!
info@bad-heizung-vida.de

me. **Torsten Vida GmbH**
Dieselstr. 22 | 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de

Oder anrufen und einen Termin vereinbaren. Gerne erfolgt die Beratung auch bei Ihnen zu Hause. Tel.: 06003 - 76 77

duschking Torsten Vida
Heizung & Bäder
www.duschking.de